

# Sächsische Radfahrer-Bundes-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

III. Jahrgang.

Erscheint alle 14 Tage Sonnabends.  
Leipzig, 14. Juli 1894.

No. 15.

## Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Schluss der Schriftleitung: Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8 —; halbjährlich Mk. 4 —, und nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einzelnummern uns. Blattes liefern wir zu 20 Pf. postfrei. Alle für die S. R.-B.-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53. Fernsprecher Amt I, 2586.

Der Ankündigungspreis beträgt:  
(zahlbar und Erfüllungsort Leipzig)

1/2 Seite Mk. 60; 1/4 Seite Mk. 30; 1/8 Seite Mk. 15; 1/16 Seite Mk. 7.50; 1/32 Seite Mk. 3.75; die 2 gespalte. Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25 %; bei 12 mal 33 1/3 %; bei 24 mal 50 % Rabatt.

Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt.

Ankündigungs-Aufträge sind zu richten an Herrn Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolfstrasse 27. Fernsprecher: Amt I, 2689.

Alle die S. R.-B.-Zeitung betr. Geldsendungen sind zu richten an Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

## Rechtsschutz.

Stets und immer wird unser Bund bestrebt sein, die Mitglieder zur strengen Befolgung der von den staatlichen und städtischen Behörden erlassenen Gesetze und Verordnungen, die unseren Radfahrersport betreffen, anzuhalten und deren Durchführung zu unterstützen. Andererseits halten wir es aber auch für die Aufgabe aller grossen Sportvereinigungen und besonders des S. R.-B., die Mitglieder gegen ungerechtfertigte Bestrafungen, oder auch nur Belästigungen, die aus falscher Auslegung des Gesetzes herrühren und diesem zuwiderlaufen, auf das Energischste zu schützen. Verursacht dieser Rechtsschutz der Mitglieder unserer schon so schwer mit Arbeit belasteten Bundesverwaltung auch aufs Neue Mühe, so wird doch dieses Bestreben der Bundesverwaltung nicht nur in den Kreisen der Mitglieder, sondern auch darüber hinaus, denn der Erfolg kommt naturgemäss auch der grossen Allgemeinheit zu Gute, aufrichtigen Dank und Anerkennung finden.

Dass unsere Bundesverwaltung auch nach dieser Richtung hin voll und ganz ihrer Aufgabe sich bewusst ist, sind wir heute in der Lage, durch Darstellung folgender, für alle Radfahrer beachtenswerther Vorgänge beweisen zu können:

Wie bekannt, erfreuen wir uns im Königreich Sachsen einer allgemeinen gleichen Fahrordnung für Fahrräder, herausgegeben durch die Kgl. Ministerien der Finanzen und des Innern am 23. Nov. 1893. Durch diese ministerielle Verordnung, die sicher den Dank aller einsichtigen Radfahrer verdient, wurden, so glaubten auch wir, alle Einzelverordnungen der Amtshauptmannschaften, soweit solche in der Materie sich mit der des Ministeriums deckten, aufgehoben und seitens verschiedener Amtshauptmannschaften dies auch ausdrücklich amtlich bekannt gegeben. Anders dachte jedoch die Amtshauptmannschaft Oschatz, die daran festhielt, dass ihre eigene Verordnung vom 5. April 1888

durch die ministerielle Verordnung nicht aufgehoben worden sei.

Auf Grund nun dieser letzterwähnten amts-hauptmannschaftlichen Verordnung, die von jedem im Gebiet der Amtshauptmannschaft Oschatz verkehrenden Radfahrer das Führen eines am hinteren Theile seines Rades befestigten, nicht unter 8 cm hohen gelben Schildes mit schwarzer Nummer verlangte, erfolgten schnell hintereinander mehrfache Bestrafungen unserer Mitglieder und zwar in Höhe von 3—10 Mark.

Als der Bundesvorstand durch einen Bericht aus Riesa Kenntniss hiervon erhielt, war er sich sofort der grossen Tragweite dieser Angelegenheit bewusst und entschlossen, Alles zu versuchen, um diese Verordnung, deren Zurechtbestehen er aus oben angeführten Gründen bezweifelte, zu Falle zu bringen. Nachdem der Bundesvorstand veranlasst, dass die gerichtliche Entscheidung herbeigeführt, wurde folgende Beschwerde abgesandt:

An das  
Königl. Ministerium des Innern zu Dresden.

Unser Mitglied, der Schieferdeckermeister Richard Korn zu Riesa, Kaiser Wilhelmplatz, ist auf Gendarmerie-Anzeige vom 9. Mai d. J. seitens der Königl. Amtshauptmannschaft Oschatz mit einer Strafverfügung über M. 3.50 betroffen worden und zwar, weil er am 9. Mai d. J., Vormittags gegen 3/4 10 Uhr durch die Torgauer Strasse in Strehla gefahren ist, ohne dass sich an dem von ihm benutzten Fahrrad die für den Bereich der Amtshauptmannschaft Oschatz vorgeschriebene Nummer befand.

Auf Grund der unterm 5. April 1888 erlassenen Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft Oschatz soll Herr Korn deshalb bestraft werden.

Die Strafverfügung kann im Original nicht beigelegt werden, da Herr Korn beim Amtsgericht Riesa bereits gerichtliche Entscheidung beantragt hat.

Der ergebenst unterzeichnete Vorstand des Sächs. Radfahrer-Bundes legt gegen diese Bestrafung hiermit Beschwerde bei dem hohen Königl. Ministerium ein und zwar aus folgenden Gründen:

1. Halten wir die Ausnahmebestimmung der Amtshauptmannschaft Oschatz betr. der zu führenden Nummern

durch die ministerielle Verordnung vom 23. November 1893, betr. den Verkehr mit Fahrrädern auf den öffentlichen Wegen, für aufgehoben und deshalb rechtsungültig,

2. aber kann sich diese, angeblich noch zu Recht bestehende Verordnung der Amtshauptmannschaft Oschatz nur auf die in dem Bereiche der Amtshauptmannschaft Oschatz wohnenden Radfahrer beziehen und ist dieselbe selbstverständlich nicht auf nur durchfahrende Radfahrer anzuwenden. Herr Korn aber, der in Riesa wohnt, untersteht gar nicht den Verordnungen der Amtshauptmannschaft Oschatz, sondern gehört zur Amtshauptmannschaft Grossenhain.

Der ergebenst unterzeichnete Vorstand richtet aus diesen Gründen an das hohe Ministerium die höfliche Bitte, sowohl die mehrfach angezogene Ausnahmebestimmung, als auch die Strafverfügung der Amtshauptmannschaft Oschatz gegen unser Mitglied Korn ehebaldigst aufheben zu wollen.

Geneigter Entscheidung entgegensehend, verharret  
Hochachtungsvoll ergebenst

Der Vorstand  
des Sächsischen Radfahrerbundes.  
Leipzig, 1. Juni 1894.

Während nun diese Beschwerde im gewöhnlichen Verwaltungswege zur Erledigung kam, erfolgte mittlerweile die gerichtliche Entscheidung. Am 20. Juni erkannte das Schöffengericht zu Riesa die Seitens der Amtshauptmannschaft Oschatz erlassenen Strafverfügungen als zu Recht bestehend an und legte dem Angeklagten die Tragung der erwachsenen Gerichtskosten auf.

Um nun mit Erfolg gegen diese Entscheidung des Schöffengerichts Riesa Berufung einlegen zu können, war es nöthig, so schnell wie möglich die Entscheidung des Ministeriums zu erhalten und wurde zu diesem Zwecke sofort ein Gesuch um Beschleunigung der Entscheidung abgesandt.

An das  
Kgl. Ministerium des Innern zu Dresden.

Im Anschluss an unsere Beschwerde vom 1. Juni d. J. erlauben wir uns, das hohe Kgl. Ministerium hiermit ergebenst um Beschleunigung der Regelung der Angelegenheit betreffend die Ausnahme-Verordnung der Kgl. Amtshauptmannschaft Oschatz vom 5. April 1888 zu ersuchen.

Gründe:

1. Finden immer neue Strafverfügungen gegen Radfahrer auf Grund dieser Verordnung, deren zu Recht bestehen wir bezweifeln, statt und erregen dadurch allgemeinen Unwillen und Misstrauen gegen die Behörden, deren Anordnungen wir stets bestrebt sind, unbedingte Achtung zu verschaffen, soweit dies in unseren Kräften steht.

2. Hat das Kgl. Schöffengericht Riesa auf die von mehreren unserer Mitglieder beantragte Entscheidung die von der Kgl. Amtshauptmannschaft erlassenen Strafverfügungen als zu Recht bestehend erkannt und dem Betroffenen die erwachsenen Gerichtskosten auferlegt. Hierdurch ist für uns die fortwährende Gefahr entstanden, beim Durchfahren der Amtshauptmannschaft Oschatz wegen Uebertretung dieser angeblich zu Recht bestehenden Verordnung jederzeit bestraft werden zu können, mögen wir nun in Leipzig, Dresden, oder in irgend einem anderen Orte Sachsens oder ausserhalb wohnen. Es wird hierdurch eine Beeinträchtigung der Bewegungsfreiheit der Bewohner herbeigeführt, wie man sie im heutigen Verkehr nicht für möglich halten sollte und wie sie wohl auch vom Gesetzgeber nicht beabsichtigt sein kann.

Weiter ist die Gefahr vorhanden, dass bei dem am 8. Juli d. J. in Oschatz geplanten Banner-Weihfeste des Oschatzer Radtouristen-Vereins „Frisch auf!“ die zu erwartenden 2–300 Radfahrer der Mehrzahl nach wegen Fehlens der Nummer angezeigt, ev. bestraft und dadurch die ganze Festfreude gestört wird. Wir wären gezwungen, wenn nicht bis zu diesem Tage die Entscheidung des Kgl. Ministeriums in unseren Besitz gelangte, unseren Mitgliedern in unserem amtlichen Organ vom Besuch dieses Festes unter Hinweis auf die bestehende Gefahr entschieden abrathen zu müssen und ferner überhaupt, soweit dies in unserer Macht steht, alle Radfahrer auf die sie bedrohende Strafe beim Betreten der Amtshauptmannschaft Oschatz öffentlich im Interesse der Allgemeinheit aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Der Vorstand  
des Sächsischen Radfahrerbundes.

Leipzig, 28. Juni 1894.

Am 3. Juli wurde unser Mitglied F. Thonfeld in Dahlen, der auf unsere Veranlassung gleichfalls die gerichtliche Entscheidung angerufen hatte, vom Schöffengericht Oschatz wegen Fehlens der Nummer zu 10 M. Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten verurtheilt

Am gleichen Tage erfolgte die Entscheidung über die eingereichten Beschwerden und zwar zu unseren Gunsten: Die amtshauptmannschaftliche Verordnung wurde aufgehoben!

Die Mittheilung hiervon erfolgte durch folgenden Bescheid:

An den  
Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes,  
Herrn Felix Burkhardt zu Leipzig.

Auf Ihre Eingaben an das Königl. Ministerium des Innern vom 1. und 28. v. M. und die gestern hierher gerichtete werden Sie hierdurch beschieden, dass die von der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft über den Verkehr mit Fahrrädern für den diesseitigen Bezirk unter dem 5. April 1888 erlassene Bekanntmachung am heutigen Tage aufgehoben worden ist.

Königl. Amtshauptmannschaft Oschatz  
am 7. Juli 1894.  
I. St. v. Bose.

Zweifellos wird nun auf Grund der Aufhebung der Verordnung die angerufene höhere Instanz die Verurtheilung unserer Mitglieder aufheben und die Gerichtskosten der Staatskasse auferlegen.

Wichtig wäre aber, dass alle diejenigen Radfahrer, welche auf Grund dieser Verordnung der Oschatzer Amtshauptmannschaft jüngst mit Strafverfügungen wegen Fehlens der Nummer betroffen worden sind und die betr. Strafen bezahlt haben, auf Zurückerstattung dieser Gelder klagbar würden.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir noch folgende Beschwerde und die durch dieselbe herbeigeführte Entscheidung zur Kenntniss unserer Leser.

An die  
Königl. Amtshauptmannschaft Plauen i. V.

Am Sonnabend, den 23. Juni ist unserem Mitglied, Herrn Hermann Strobel, Tambourirer in Plauen i. V., Querstr. 7, auf einer Radfahrt im Dorfe Neuensalz durch den Gensdarm Helbig in Neuensalz ein vorschriftsmässiges Fahrrad-Schild (Klappschild) mit vollem Namen, Stand,

Wohnort und Wohnung unter dem Vorgeben, das Schild dürfe nicht zugeklappt sein, widerrechtlich in Beschlag genommen worden.

Auf Grund des § 1 der ministeriellen Verordnung vom 23. November 1893, den Verkehr mit Fahrrädern auf den öffentlichen Wegen betreffend, erheben wir hiermit Beschwerde gegen diese durchaus unrechtmässige Beschlagnahme und beantragen ehebaldige Auslieferung des betr. Schildes an den rechtmässigen Besitzer.

Um für die Zukunft solchen Vorkommnissen vorzubeugen, ersuchen wir höflichst, dem Herrn Gensdarm Helbig die nöthige Belehrung über die Handhabung der angezogenen ministeriellen Verordnung zu geben.

Wir sehen Ihrer gefl. Entscheidung in obiger An-

gelegenheit gern entgegen und zeichnen in grösster Hochachtung ergebenst

Leipzig, 1. Juli 1894.

Der Vorstand  
des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Bereits am 4. Juli befand sich unser Mitglied Strobel wieder in Besitz seines Schildes und wurde dem Bundesvorstand mitgetheilt, dass die Gensdarmrie durch die Kgl. Amtshauptmannschaft Plauen angewiesen worden sei, Klappschilder nicht wieder zu beanstanden, da dieselben der Verordnung des Kgl. Ministeriums entsprechen.

## I. Stiftungsfest des R.-C. „Saxonia“, Frankenberg.

Unter reger Theilnahme auswärtiger Bundes- und Sportkameraden feierte der R.-C. „Saxonia“ am 24. Juni sein erstes Stiftungsfest. Freudig überrascht waren alle Festtheilnehmer von dem reichen Flaggenschmuck, den die ganze Stadt aus diesem Anlass angelegt hatte, dieselbe bot ein überaus freundliches Bild.

Die bis Mittag eingetroffenen und von den Frankenbergern herzlich begrüßten Radler vereinigten sich im B.-Gasthaus Bürgergarten mit den Ersteren zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen, zu welchem als Vertreter der Stadt Herr Stadtverordneter Brandmeister August Teichmann in liebenswürdiger Weise erschienen war. An dem Mable, welches durch zahlreiche Reden gewürzt wurde, nahmen ca. 60 Fahrer theil. Der Vorsitzende Herr Schumann begrüßte zunächst die Erschienenen herzlich und hiess sie willkommen, hierauf sprach Herr Arnold den städtischen Behörden, besonders Herrn Brandmeister Teichmann für sein Erscheinen den Dank aus und widmete ihm ein Sachsen Heil. Herr Brandmeister Teichmann feierte in markiger Rede unsern schönen Sport und brachte diesem ein begeistert aufgenommenes Heil. Als Vertreter des Bundes überbrachte der Bundes-Tourenfahrwart Herr Franz Burkhardt den versammelten Sportkameraden die Grüsse des Bundesvorstandes und sprach die Hoffnung aus, dass der R.-C. „Saxonia“ auf dem eingeschlagenen Wege weiterschreiten möge, schliessend mit einem freudig aufgenommenen „Heil Sachsen Heil“ auf das fernere Blühen, Wachsen und Gedeihen des R.-C. „Saxonia“.

Die vorzüglich ausgeführte Tafelmusik erzeugte eine ausgezeichnete Stimmung, noch manches Heil ertönte und es war die höchste Zeit, als man aufbrach, um zum Corso zu stellen. In den Mittagsstunden war noch eine bedeutende Anzahl Gäste eingetroffen, so dass sich die von schönem Wetter begünstigte Auffahrt durch die festlich geschmückten Strassen der Stadt grossartig gestaltete. Es nahmen daran etwa 150 Fahrer theil und waren die Orte Auerswalde, Burgstädt, Burkhardtsdorf, Chemnitz, Freiberg, Hainichen, Hartmannsdorf, Kappel, Leipzig, Mittweida, Oelsnitz i. V., Reichenbain, Rochlitz, Schönau, Thalheim, Wittgensdorf und Zschopau vertreten. Lebhaft angeregt zeigte sich die Bürgerschaft, welche die Fenster der Häuser und die Strassen dicht besetzt hielt und manch' Sträusschen, von zarter Hand geworfen, flog den schmucken Radlern als Gruss entgegen. Auf dem Marktplatz angekommen, erwartete die Letzteren eine ausserordentliche Ueberaschung. Dasselbst bildeten 20 junge Damen, in Weiss gekleidet, mit grüner Schärpe und unserer grünbestärkten Sachsenmütze, zu je zwei einen von Laub und frischen Blumen gebildeten Bogen haltend,

eine doppelte Porta triumphialis, durch welche der Zug sich hindurchbewegte. Fürwahr, ein liebliches Bild, die Damen in ihren weissen duftigen Kleidern, umrahmt von den grünen, blumendurchzogenen Laubgewinden! Herzlicher Dank ihnen auch von dieser Stelle aus und ein fröhliches „Heil Sachsen Heil“!

Nachdem noch viele Strassen durchfahren waren, löste sich der Corso am Kaisergarten auf. Bemerkenswert möchten wir hier noch, dass durch eine geradezu unglaubliche Anordnung des Herrn Bürgermeisters (zwei Schutzleute mussten den Zug zu Fusse durch die ganze Stadt begleiten) den Fahrern grosse Schwierigkeiten bereitet und infolge des zu langsamen Fahrens mehrere Stürze, welche Maschinenbeschädigungen zur Folge hatten, herbeigeführt wurden. Möchte man sich doch an den Stellen, von denen derartige Anordnungen ausgehen, etwas mehr mit der Praxis beschäftigen, damit in Zukunft nicht mehr durch solche Verfügungen vom grünen Tische aus Gesundheit, Leben und Vermögen der beteiligten Fahrer in Gefahr gebracht und die Feststimmung gestört werde.

Nach Auflösung des Zuges entwickelte sich ein frischfrohes Leben im Garten der Bundesgastwirthschaft „Kaisersaal“, woselbst Concert stattfand.

Das Saalfest begann abends 8 Uhr, dicht gefüllt zeigte sich der Kaisersaal. Der von Mitgliedern des R.-C. Frankenberg ausgeführte Begrüssungsreigen gelang sehr gut, diesem folgte Niederrad-Einzelfahren des Herrn Hähnel-Chemnitz, welcher bei dieser Gelegenheit, sowie bei seinem späteren Auftreten im Duettfahren mit Herrn Schürer-Chemnitz wirklich recht schöne Leistungen bot. Herrn Hähnel wurde hierfür ein Lorbeerkranz gespendet.

Eine Dame, Frl. Schumann, sang in liebenswürdiger Weise vier Lieder, die sie trotz des wenig akustischen Raumes recht ansprechend zu Gehör brachte und dafür reichen Beifall erntete.

Zu erwähnen ist besonders noch das Kunstfahren des Knaben Dippmann, Sohn unseres Mitgliedes Dippmann-Merzdorf, dessen Leistungen für die Zukunft des jungen Fahrers viel hoffen lassen.

Das Fussradfahren des jugendlichen P. Köhler-Chemnitz beendete die sportlichen Darbietungen. Ein flotter Ball, der bis in die Morgenstunden die Anwesenden zusammenhielt, beschloss das in allen Theilen wohlgelungene Fest.

Wir verfehlen nicht, unseren Bundeskameraden, welche von Nah und Fern herbeigeeilt waren, um in opferfreudiger Weise das Fest des jungen Clubs verschönen zu helfen, dafür den herzlichsten Dank auszusprechen.

### Zur Distanzfahrt Mailand-München.

Keinem sportlichen Betriebe irgend welcher Art, mit alleiniger Ausnahme des Pferdesports, ist von militärischer Seite nach verhältnissmässig kurzer

Zeit eine so hohe Bedeutung zugesprochen worden, als dem Radfahr-Sport, und darum erheischen die bedeutenden Dauerfahrten, die namentlich seitens der Radfahrer seit dem in gewissem Sinne epochemachend gewordenen

Distanzritt Berlin-Wien erzielt worden sind, in dem Lande der allgemeinen Wehrpflicht ein weit über die eigentlichen Sportkreise hinausreichendes Interesse.

In Nachstehendem geben wir zur Ergänzung unserer bisherigen Mittheilungen über die Radfahrt Mailand-München, sowie als Grundlage zur Beurtheilung dieser in jeder Hinsicht interessanten Tour ein Kartenbild und eine Höhenprofilskizze der durchfahrenen Strecke nebst einigen erläuternden Ausführungen.

Die gesammte, von dem Sieger in der Distanzfahrt, Josef Fischer-München, in 29 Stunden 34 Min. 45 Sek. durchfahrene Strecke war 590,4 km = 79 deutsche Meilen lang. Die Linie, welche auf der von Mailand über Brescia und um den Gardasee, sowie über den Brennerpass führenden Hauptlandstrasse gefahren wurde, ist in unserer Zeichnung durch eine dicke, schwarze Strichlinie bezeichnet. Von Mailand bis zum Gardasee bewegte sie sich in der Ebene, die linken

Nebenflüsse des Po kreuzend, und bot keine Terrainschwierigkeiten; sodann wendete sie sich über Peschiera nach Ala und Roveredo und begann



nun hier im Gebirge, den zu überschreiten-den Alpen, naturgemäss den ansteigenden Flusstälern folgend, allmählich höhere Terrainlagen zu ersteigen. Mailand liegt 123 m, Ala 147 m über dem Meere, und nun folgte bald die Steigung in verstärktem Masse und in steileren Wegstrecken, um schliesslich im Brennerpass mit 1370 m Meereshöhe und rund 1100 m über Mailand den Gipfel-punkt zu überschreiten und dann von dort aus fallend, bis hinter Innsbruck im Thal des Inn (im Ganzen 800 m), sich auf das Niveau von München (etwa 500 m ü. M.) zu senken.

Aus dem oberen Kartenbilde können unsere Leser die Lage der einzelnen von den Radfahrern passirten Orte und deren Entfernung von einander ersehen, sodass eine Aufzählung hier nicht erforderlich erscheint. Die Fahrer passirten zwei fremde Staatsgrenzen: zwischen Peschiera und Ala wurde im Thale des Adige (Etsch) bei Borghetto, an einigen Grenzforts vorbei, die italienisch-österreichische Grenze überschritten, und hinter Kufstein, im Thale des Inn, trat

man auf deutsches, bairisches Gebiet. Die von Mailand nach München scheinbar einen bedeutenden Umweg machende Landstrasse folgt der durch die

Flussläufe Etsch, Eisach und Inn markirten Boden-  
faltung, begleitet von der schliesslich ebenfalls über  
den Brennerpass führenden Eisenbahn, und war  
daher durch die Natur des Terrains vorgezeichnet.

Im unteren Theile unserer Zeichnung ist eine  
auf Grund der Entfernungen der einzelnen Städte  
und Ortschaften von einander, sowie der Höhen-  
lage derselben entworfene Profilskizze der Tour  
enthalten, die in charakteristischer Weise das  
Steigen und Fallen der Route wiedergibt. Unter  
der Fusslinie sind von 300 zu 300 km die  
Entfernungszahlen, von Mailand an gemessen, an-  
gegeben. Die Höhenlage der Punkte ergibt sich  
durch die je 100 m Abstand markirenden horizontalen  
Linien des Profils; ausserdem ist bei der durch  
kleine Pfeilspitzen markirten Lage jedes Ortes seine  
Höhe über dem Meeresspiegel in Metern an-  
gegeben. Dass Höhenmassstab und Längenmassstab  
nicht in demselben, sondern in einem verschie-  
denen Verhältniss zur Wirklichkeit steht, ist

bei Profilskizzen der Deutlichkeit halber uner-  
lässlich. Beim Passiren des Brennerpasses befanden  
sich die Radfahrer in einer Klamm, denn, wie in  
unserer Zeichnung durch Bergspitzen angedeutet,  
die Kämme des Gebirges zu beiden Seiten des  
Passes befinden sich hier noch rund 600 m höher  
als die Landstrasse.

Das Ueberschreiten der an landschaftlichen  
Schönheiten überaus reichen Strasse über den  
Brenner in einer durch aussergewöhnliche Länge  
und Fahrtgeschwindigkeit sich auszeichnenden  
Distanzradfahrt hat von Neuem den hohen mili-  
tärischen Werth der durchaus nicht mehr allein  
vom sportlichen Gesichtspunkte zu betrachtenden  
Radfahrkunst dargethan, den man in der deutschen  
Armee bekanntlich längst erkannt hat und den  
Kriegszwecken dienstbar zu machen bestrebt ist.  
In diesem Sinne erheischt diese sportliche Leistung  
ein weitreichendes Interesse.

## Amor im Tannenhorst.

Humoreske von Alex Lommer.

(Fortsetzung.)

Mit der Sicherheit, die den guten Fahrer  
verrieth, schnörkelte durch die Windungen des  
Gartens ein Dreirad, um kurz vor den „Lauben“  
anzuhalten. Der Radler, an dem man selbst mit  
Verleugnung alles Schönheitssinnes nichts Sport-  
liches entdecken konnte, gehörte zur Classe der  
fanatischen Jägerianer, der Angeschworenen des  
weisen Apostels der wollenen Wahl. Auch an  
unserem Helden war Alles von Schafwolle, ja  
selbst der starke, leicht ins Grau spielende kinn-  
freie Vollbart erinnerte in seiner eigenthümlichen  
Gestalt und Beschaffenheit an den Wollbehelf, zu  
dem der Schmiercomödiant greift, um seinem  
bartlosen Antlitz den Character des jugendlichen  
Heldenvaters zu verleihen. Unser „Grauer“ war  
abgesprungen, hatte das Rad in der Nähe der  
vordersten Laube eingestellt, holte das mit der  
Farbe weiss in offener Feindschaft liegende, der  
wollenen Windel eines Grafenkindes nicht unähn-  
liche Sacktüchlein heraus und entfernte von seiner  
wettergebräunten Façade die perlenden Spuren  
der Anstrengung. Auch die auf der spitzen Nase  
etwas nach vorn reitende Brille genoss die  
Segnungen der wollenen „Aufklärung“ und nun  
suchten die klugen Spitzmausäuglein einen schatt-  
igen Unterschlupf in der wahrscheinlich als Stamm-  
local erwählten ersten Laube.

Eine leichte Verlegenheit malte sich in den  
Zügen unseres Stahlreiters, als er die Laube bereits  
von einer Dame besetzt fand; nachdem aber die  
im ersten Augenblicke in die zürnende Gluth der  
Enttäuschung getauchten Blicke Tillys einige  
Leuchtkugeln der Ergebung in Gottes Willen aus-  
sprühten, wagte der Eindringling die mit einer

scharf rechtwinkeligen Verbeugung begleitete Frage:  
„Gestatten Sie, mein Fr... Fräulein, dass ich  
hier mit Platz nehme?“ Tilly war einsichtsvoll  
genug, um zu begreifen, dass dies mit Nachdruck  
gesprochene „Fräulein“ von der Kenntniss der  
Dinge herrühren müsse und da, wenn auch nicht  
ganz im verabredeten Wortlaute — die Anrede  
das Zeichen gegenseitiger Erkennung bedeutete,  
so flötete sie schüchtern: „Bitte!“

Unser glücklich in die ersten 40er Jahre  
hinein radelnde „Einzelfahrer“ war nicht nur Ge-  
sundheits- und Gemüthsmensch, er war auch, dank  
seiner Eigenschaft als Registrator des Meldeamtes  
vom „hohen Rathe“ der Stadt, ein ziemlich be-  
wanderter Menschenkenner, ja einige seiner unbe-  
weibten Collegen flüsterten sich manchmal die Mär  
zu, dass Registrator Knopfloch eine „verliebte  
Ratte“ sei. Jeremias Knopfloch vertrat den Stand-  
punkt, dass Jeder ein Esel sei, der es verschmähe,  
ein gesattelt vorgeführtes Pferd zu reiten, und  
nachdem er einen verstohlenen Blick auf das  
Zifferblatt seiner Uhr geworfen hatte — eine  
Maassnahme, die späterhin ihre Aufklärung findet  
— ging er alsbald „ins Feuer“.

Das Taschentuch fest in den offenen Mund  
gepresst, um gegen die Lachausbrüche dieser gött-  
lichen Comödie gerüstet zu sein, verfolgte in der  
Nebenlaube unser kleiner loser Vogel den schnei-  
digen Gang der registratlichen Süssholzraspel und  
belustigte sich aufs Höchste über Tante Tillys  
Redewendungen, die von eitel Liebe triefen. Als  
nach einer kurzen aber glühenden Schilderung  
über die unbändigen Freuden der Ehe statt der  
männlichen Erwidern eine kleine Pause und

dann im tiefsten Bass ein unheimliches Räusperrn erfolgte, glaubte Doris, dass endlich der Augenblick der „Erklärung“ gekommen sei und suchte ihr rothglühendes Ohrläppchen noch fester an die dicke Epheuwand zu pressen. Da plötzlich knirschte der Sand und zu ihrem Schrecken erblickte sie, wie in ihrer unmittelbaren Nähe drei elegant und hochsportlich gekleidete Radfahrer von ihren Rovern sprangen. Ihr Herzchen klopfte in banger Furcht, doch schien es, als solle sie unentdeckt bleiben, denn die Schritte verhallten wieder; plötzlich aber taucht in der Oeffnung ihrer Laube die Gestalt eines bildsaubern, blondlockigen und jugendfrischen Radlers auf. Tableau! Doris glaubte vor Verlegenheit in die Erde sinken zu müssen, aber auch der junge Heissporn stutzte und eine dunkelrothe Blutwelle rann ihm über das Gesicht bis unter die Haarwurzeln. Doch Alles war nur das Werk eines Augenblicks, im nächsten legte sich die Hand des jungen Mannes salutirend an die weisse Mütze und, mit eleganter Verbengung begleitet, kam die halblaute Anrede: „Mein verehrtes Fräulein! Wenn Sie gütigst gestatten, nehme ich hier Platz!“ Doris war keines Wortes mächtig, beschämt schlug sie die Augen nieder und rang nach Fassung. Mit Blitzesschnelle wirbelten Gedanken und Combinationen in ihrem Köpfchen herum. Wie, wenn er der Heirathskandidat wäre, wenn er sie für die „ausgeschriebene“ Zeitungsbraut hielt? Entsetzlich! Noch einmal, diesmal fast nur flüsternd, wiederholte der Jünger des Sports genau dieselbe Anrede.

Jetzt musste sie antworten. O Menschenherz, was bist du für ein wunderliches Schöpfungsproduct! Schon wollte sie dem Frechen eine Lection ertheilen und den Rath geben, sich mit Eile des Ausgangs zu bedienen, schon hatte sie zu diesem Wetterstrahl ihr flammendes Auge auf das Ziel gerichtet, als es plötzlich im stillen Kämmerlein der Brust ungestüm klopfte. Warum wollte das zürnende Wort nicht von der Lippe? Jeden Anderen hätte sie mühelos ihren Unmuth fühlen lassen können, warum nur diesem nicht? Wohl blitzte aus dem in Ruhe und Festigkeit auf sie gerichteten Auge der stolzen, männlich schönen Gestalt ein Schimmer der Schalkheit und des Uebermuthes, aber sie blickten wiederum so treu und ehrlich, so lieb

und herzig drein, diese zauberischen Augen! Doris erlag der dämonischen Macht des Augenblickes und, rasch gefasst, flüsterte auch sie: „Bitte!“

Mit der Belauschung des nachbarlichen Liebeschauspiels war es nun freilich für Doris vorbei, denn Ernst war nicht der Mann, das gefangene Vögelchen so schnell aus dem Bauer entwischen zu lassen. Auch ihm hatte Amor in der ersten Minute der Begegnung mit dem lieblichen thaufrischen Naturkinde einen in das nimmer wieder heilbare süsse Gift der Liebe getauchten Pfeil ins Herz gesendet, er erlag dem wonnevollen Schmerze der Wunde. Ohne es sich zu gestehen, wussten Beide schon nach kurzer Unterhaltung, dass an dem Rendezvous nicht alles „richtig“ sei, wenigstens musste sich Ernst sagen, dass die kleine reizende Knospe noch lange nicht nöthig habe, „auf dem nicht mehr unbekanntem Wege“ ein Mannesherz zu suchen, während Doris vorläufig noch glaubte, dass sie der armen Tante wider Willen den „richtigen“ weggefischt habe. Beunruhigte sie dieser Gedanke auch während der Unterhaltung, so drangen doch noch soviel abgerissene Worte aus Tillys Laube an ihr Ohr, dass sie zu der Erwägung kam, vielleicht habe der Zufall besser für die Tante gesorgt, als das verhängnissvolle Inserat.

Registrator Knopfloch war inzwischen etwas unruhiger geworden, denn die unverstandenen Andeutungen des Briefwechsels liessen in ihm den Gedanken dümmern, dass es in Tilly's Oberstübchen nicht ganz in Ordnung sein könne. Mit möglichster Geschicklichkeit suchte er um die heisse Suppe herumzugehen, fühlte sich aber doch der unverhohlenen Liebeswerbung der den Rettungshalm krampfhaft erfassenden Tilly gegenüber so geschmeichelt, dass die Unterhaltung noch im schönsten Flusse war, als seine Hand wieder etwas ängstlich nach der Uhr suchte und sich seiner eine grosse Unruhe bemächtigte. Nach kurzem Ueberlegen machte er Tilly den Vorschlag, die „dumpfige“ Laube zu verlassen und ein Stückchen im naheliegenden Walde zu promeniren, als ein Ereigniss eintrat, welches wie ein Keulenschlag auf ihn wirkte und der Situation eine ebenso grausame als drastisch-komische Wendung gab.

Fortsetzung folgt.



Alle Schriftstücke, deren Inhalt in der nächsten Nummer Aufnahme finden soll, müssen bis **spätestens Montag Abend 8 Uhr** derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint, in unseren Händen sein.

Die Schriftleitung.

Bundes-Schriftführeramt: Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolfstr. 27, Fernsprecher I, 2689.

Bundes-Zahlmeisteramt: Arthur Serbe, Leipzig, Windmühlenstr. 44, Fernsprecher IV, 3252.

## Antliches.

### Auf nach der Feststadt Plauen!

Liebe Bundeskameraden und Sportgenossen!

Nur wenige Tage noch und die lang ersehnten Festtage des „Sächsischen Radfahrer-Bundes“ beginnen. Ruhig wolle man uns das Vertrauen schenken, dass das Fest nach jeder Richtung gelingen werde, denn dafür zeugt

die Zahl und der grosse Eifer, mit welchem die Vogtländischen Radfahrer und Radfahrer-Vereine unserem theuern Sachsenbunde zuströmen. Auch Bayern, Oesterreich, Thüringen u. s. w. werden an unserem Feste vertreten sein.

Wer sollte auch nicht zu solchen hohen sportlichen Tagen des „S. R.-B.“ nach unserer Feststadt Plauen, genannt die Perle des Vogtlandes und nach unserer herrlichen vogtländischen Schweiz kommen? Bietet doch an und für sich schon Plauen in landschaftlicher, historischer und industrieller Beziehung, sowie die Natur der Umgegend soviel Herrlichkeiten, dass es sich wirklich verlohnt, wenn alle Bundeskameraden ihr Stahlross satteln und zu den Tagen des Bundesfestes nach der Feststadt Plauen hinradeln. Wir sind seit Wochen bemüht, alle Vorbereitungen zu treffen, um unseren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten und Niemand unbefriedigt und ohne bleibende Erinnerung an in Plauen verlebte frohe Stunden von uns scheiden zu sehen. Wir glauben versprechen zu dürfen, in unserer abwechslungsreichen Festordnung einem Jeden etwas bieten zu können und rufen Euch deshalb zu: „Machet Euch auf und kommt Mann für Mann nach der Feststadt Plauen! Die Perle des Vogtlandes erwartet Euch!“

Der Festausschuss nimmt hierbei Gelegenheit, die Bundesmitglieder nochmals um sofortige Ausfüllung und Einsendung der Anmeldebogen nebst des Festbeitrages von Mk. 2.— zu bitten und bemerkt, dass die Anmeldefrist am Sonnabend, den 21. Juli abläuft.

Anmeldebogen sind zu erhalten vom Bezirksschriftführer Albin Petersohn, Plauen i. V., Carlstrasse.

Mit treu deutschem Gruss

Heil Sachsen Heil!

Der Festausschuss:

Alexander Baasch,  
Vorsitzender.

Hermann Strobel,  
Schriftführer.

## Festzeitung zum Bundestage.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir den Druck und Verlag der Bundes-Festzeitung, welche zum III. Bundesfest in Plauen herausgegeben wird, unserem Bundesmitglied Herrn Buchdruckereibesitzer G. Max Fiedler, Klingenthal übertragen haben, wir bitten daher, alle Schriftstücke, Anzeigen u. s. w. für diese in grosser Auflage erscheinende Zeitung direct an Herrn G. Max Fiedler in Klingenthal gelangen zu lassen. Alle auf den Bund und dessen Mitglieder oder den Sport im Allgemeinen bezugnehmenden Gedichte und Artikel ernstern, sowie heiteren Inhalts werden gern entgegengenommen. Wir bemerken noch, dass für Anzeigen die 4 gespalt. Petitzeile 15 Pf. kostet.

Der geschäftsführende Festausschuss.

## Tagesordnung für die III. Bundes-Hauptversammlung

in Plauen i. V. am Sonntag, den 29. Juli 1894, Vorm. Punkt 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im kleinen Saale des Bundes-Gasthauses „Prater“.

1. Rechenschaftsbericht des ersten Bundesvorsitzenden über die Thätigkeit des Bundes während des abgelaufenen Geschäftsjahres.
2. Bericht des Bundesschriftführers über den Mitgliederbestand.
3. Bericht des Bundeszahlmeisters über den Stand der Bundeskasse.
4. Bericht der drei auf dem II. Bundestage gewählten Cassenprüfer und Entlastung des Zahlmeisters.
5. Satzungsmässige Wahl des Bundesvorstandes mittelst Stimmzettel durch absolute Stimmenmehrheit.
6. Wahl des Zahlmeisters (Verwalters) der Bundeszeitung für 1895.
7. Wahl von drei Vertrauensmännern zur Vorprüfung des Kassenberichtes und des Kassenbestandes zu dem IV. Bundestage 1895, welche nach erfolgtem Richtigbefunde die Entlastung des Bundeszahlmeisters zu veranlassen haben.
8. Bewilligung der Verwaltungskosten des Bundes für das neue Geschäftsjahr, lt. § 10 letzter Absatz der B.-S.
9. Anträge:
  - I. Anträge des Bezirk Zwickau.
 

Die Bundesversammlung wolle beschliessen:

    - A. Vor Ernennung von Bundesmitgliedern zu Aemtern sind beim Bezirksvorstande Erkundigungen einzuziehen.
    - B. Die Bezirksbeiträge sollen wegfallen und dafür der Bund den Bezirken zu den Verwaltungskosten entsprechende Beiträge zukommen lassen, ohne jedoch die Bundesbeiträge zu erhöhen.
    - C. Das in § 4 der Bundessatzungen vorgesehene Tourenbuch soll schleunigst ausgearbeitet und herausgegeben werden.
    - D. Geeignete Schritte zu thun, um die Bundesmitglieder ausserhalb Sachsens gegen Bestrafungen auf Grund auswärtiger Fahrverordnungen zu schützen, wenn die Bundesmitglieder das in Sachsen vorschriftsmässige Schild führen.
  - II. Antrag des Bezirk Leipzig:
 

Die Bundesversammlung wolle beschliessen:

Die Bezirksbeiträge sind gleichzeitig mit den Bundesbeiträgen zu erheben und Seitens des Bundeszahlmeisters den Bezirkszahlmeistern zu überweisen.
10. Erledigung der verspätet eingegangenen Anträge.
11. Wahl des Versammlungsortes für die IV. Bundes-Hauptversammlung 1895.
12. Beschluss über etwa abzuhaltende Bundesfestlichkeiten.

Der Bundes-Vorstand.

Duncker. Burkhardt.

**Anmerkung:** Alle Mitglieder des Bundes sind stimmberechtigt. Jede ordnungsgemäss einberufene Hauptversammlung ist beschlussfähig, einfache Stimmenmehrheit entscheidet, bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden. Die Sitzung wird nach der dafür festgesetzten Geschäftsordnung geleitet, Uebertragung von Stimmen ist unzulässig. Alle Bundesmitglieder haben nach erfolgtem Ausweis (Bundeszeichen) Zutritt.



**6 und 12 Stunden-Meisterschaften.**

Der Bundesvorstand hat beschlossen, die 6 und 12 Stunden-Meisterschaftsfahrten in Wegfall zu bringen. Dafür sollen alle innerhalb 12 Stunden ankommenden Theilnehmer an der Bundes-Distanzfahrt Zittau—Leipzig die werthvolle Bundes-Ehren-Urkunde empfangen. Die 24 Stunden-Meisterschaft ist bereits früher aufgehoben worden.

**Bundeswappen.**

Herr Bildhauer Magnus V. Becker in Werdau hat unser Bundeszeichen in Gyps in der Grösse von 75 cm anfertigen lassen. Dieses Wappen bildet einen hübschen Zimmerschmuck und kostet weiss M. 6.—, farbig gemalt M. 8.— ab Werdau.

**Bundes-Vorstandssitzungen.**

Nächste Sitzungen **Freitag den 20. und 27. Juli** abends 9 Uhr im Bundeshôtel Du Nord, Blücherstr. 10. Heil Sachsen!

**Der Bundesvorstand des S. R.-B.**

Alexander Duncker                      Felix Burkhardt  
Vorsitzender.                              Schriftführer

**Neuaufgenommene Mitglieder.****47 Aufnahmen: 1999—2045.****Bezirk Auerbach:**

2013. Walter Schöniger, Zeichner, Falkenstein i. V.  
2015. Gustav Baumann, Lehrer, Grünbach.  
2019. Richard Ernst, Monteur, Falkenstein i. V.  
2036. Albin Seifert, Kaufmann,                      "  
2037. Bernhard Ramig, Gastwirth,                      "  
2038. Anton Hartig, Musikdirektor,                      "  
2042. Otto Friedel, Expedient,                      "  
2043. Karl Berthram, Monteur,                      "  
2044. Louis Roth, Kaufmann,                      "  
2045. Karl Seidel, Händler,                      "

**Unter alter Nr. wieder aufgenommen:**

1779. Karl Göbel, Gastwirth, Falkenstein i. V.  
**Bezirk Dresden:**  
2010. Otto Rehschuh, Geschäftsreisender, Dresden.  
2011. Karl Krause, Kaufmann,                      "  
2033. Otto Haufe, Gastwirth,                      "

**Bezirk Glauchau:**

2001. Richard Reimann, Reisender, St. Egidien.  
2002. Otto Ihle, Fabrikant, Rüssdorf.  
2007. C. A. Lorenz, Hôtelbesitzer, Lichtenstein.

**Bezirk Leipzig:**

2006. Gustav Schoss, Buchbinder, L.-Plagwitz.  
2008. Alfred Walther, Expedient, Leipzig.  
2012. Karl Wilhelm Zaspel, Kaufmann, Leipzig.  
2016. Ernst Heinig, Gastwirth, Leipzig.  
2021. Albert Sieber, Kaufmann, L.-Plagwitz.  
2022. Ad. Bertholdt, Pferdebahn-Schaffner, L.-Neureudnitz.  
2025. Otto Kleeberg, Fleischer, Leipzig.  
2040. Alfred Pietsch, Kaufmann,                      "

**Bezirk Meissen:**

2000. Max Kickelhayn, Malermstr., Meissen.

**Bezirk Pirna:**

2020. Franz Vogl, Brauereibesitzer, Krippen.

**Bezirk Plauen:**

2003. Victor Wolf, Musterzeichner, Plauen i. V.  
2017. Clemens Endesfelder, Schlosser,                      "  
2023. Gustav Weiss, Schlosser,                      "  
2026. Oskar Richard Grimm, Zeichner                      "  
2027. Otto Sehrig, Sticker,                      "  
2028. Gustav Männel, Schiffchenmaschinenbes., Plauen i. V.  
2029. Hermann Kapp, Sticker, Pausa i. V.  
2030. Hermann Weihermüller, Sticker, Pausa i. V.  
2031. Oswald Weihermüller, Sticker,                      "  
2041. Franz Liebold, Bauunternehmer, Plauen i. V.

**Bezirk Rochlitz:**

2014. Franz Riedle, Techniker, Mittweida.

2032. Stanislaus von Leskiewicz, Techniker, Mittweida.

**Bezirk Schwarzenberg:**

2009. E. Busch, Hôtelbesitzer, Eibenstock.

**Bezirk Wurzen-Grimma:**

2039. Karl Bahrmann, Briefträger, Grimma.

**Bezirk Zwickau:**

1999. Alfred Wagner, Rohproduktenhändler, Crimmitschau.

2004. Max Urban, Lehrer, Stenn.

2005. Paul Kux, Maschinenfabrikant, Steinpleis.

2024. Ernst Mehlhorn, Gutspachter, Stein.

2035. Robert Schwalbe, Spinnmstr., Niedercrinitz.

**Reuss ält. Linie:**

2018. Robert Reichelt, Stuhlbauer, Greiz.

2034. F. W. Häuser, Hôtelbesitzer,                      "

**Veränderungen:****Zugezogen zum Bezirk Dresden:**

von Cölln nach Dresden, Friedrichstr. 61, II.

1368. Franz Herm. Schmidt, Schlosser.

**Zum Bezirk Oschatz:**

von Chemnitz nach Mügeln

396. Arthur Hanisch, Kaufmann.

**Verzogen vom Bezirk Rochlitz:**

von Rochlitz nach Düsseldorf

1008. Paul Hugo Thieme, Kaufmann.

**Neue****Bundes-Hôtels, -Gasthöfe, -Gastwirthschaften**

des

**Sächsischen Radfahrer-Bundes.**

Leipzig: Gasthaus Stadt Braunschweig, W. Paes, Gerberstr.

" "Zum fröhlichen Zecher", E. Heinig, Poststr. 12.

Flössberg: Gastwirthschaft, Emil Hieckel.

Meissen: "Zum Thalschlösschen", H. Wolff, Jacobistr. 21.

Röbischütz: Gasthof, Hermann Trobisch.

Greiz: Hôtel, F. W. Häuser, Markt.

Dresden-F.: Gastwirthschaft, O. Haufe, Weisseritzstr. 19.

Falkenstein i. V.: Schützenhaus, Bernh. Ramig.

Eibenstock: Hôtel "Rathhaus", E. Busch.

Lichtenstein: Hôtel z. goldenen Helm, C. A. Lorenz.

Chemnitz Concerthaus "Schloss Miramar", Bayreuther.

" "Mosella", Bayreuther, Poststr.

**Wieder aufzunehmen.**

Falkenstein i. V.: Rathskeller, Carl Göbel.

**Aus den Bezirken.**

Der S. R.-B. ist in 26 Bezirke eingetheilt, welche das Gebiet je einer Amtshauptmannschaft umfassen. Nur die Amtshauptmannschaften Dresden-A. und Dresden-N. bilden zusammen einen Bezirk.

**Bezirk Auerbach.**

Hierdurch haben wir die Ehre, die am 21. Juni erfolgte Gründung des

**Radler-Club Falkenstein**

den werthen Sportkameraden zur gefl. Kenntniss zu bringen.

Der Verein zählt bereits 20 Mitglieder und werden sich dieselben, soweit sie nicht schon dem S. R.-B. angehören, demselben als Mitglieder noch anschliessen.

Der Vorstand setzt sich zusammen wie folgt:

I. Vorsitzender: Lehrer Baumann,

II. " Mechaniker Brückner,

Schriftführer: Kaufmann Seifert,

Kassierer: Expedient Friedel,

Fahrwart: Zeichner Mocker.

Mit kameradschaftlichem Grusse

Heil Sachsen!

**Radler-Club Falkenstein.**

## Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung im Bundeshôtel „Stadt Nürnberg“, Chemnitz, den 26. Juni 1894.

Nachdem die für Donnerstag, den 21. Juni nach Erfenschlag einberufen gewesene Versammlung infolge minderzähligen Besuches nicht abgehalten werden konnte, hatte der Bezirksvertreter, Herr Fiedler, die Bezirksmitglieder unter Bekanntmachung im Localblatte für heute nach Chemnitz geladen, um die vorliegende Tagesordnung erledigen zu können.

Herr Fiedler eröffnet abends 9 Uhr die gutbesuchte Versammlung und bemerkt zu Punkt I der Tagesordnung: Rennen, dass laut Beschluss des Bezirksvorstandes für das am 1. Juli auf hiesiger Rennbahn abzuhaltende Radwettfahren eine Nummer speciell für Mitglieder des Bezirks Chemnitz des S. R.-B. belegt worden sei, und zwar ein Rennen über 2000 m.

Man beschliesst, ein Rennen mit Vorgabe zu veranstalten, um die bis jetzt allerdings spärlich eingegangenen Nennungen zu vermehren.

Es wird ein Wettfahrausschuss gewählt, bestehend aus dem Bezirksvorstand, den Theilnehmern beim Rennen und einigen Mitgliedern als beratende Personen, welche alles Nähere bezüglich der Vorgabevertheilung, der Preise u. s. w. handhaben sollen.

Um Preise stiften zu können, appellirt der Herr Bezirksvertreter an die Geldsäckel der Herren Mitglieder zwecks Aufbringung derselben durch freiwillige Beiträge. Es sind bis dato durch einige Mitglieder bereits 42 Mk. gezeichnet und erboten sich sofort noch opferwillige Kameraden zu weiteren Spenden.

Punkt II: Protest Penig. Diese Angelegenheit ist den meisten Herren unbekannt, weshalb Herr Fiedler dieselbe erörtert, soweit er unterrichtet ist.

In der hierauf folgenden Aussprache, an der sich namentlich die Herren Bettels, Härtl, Krüger und Seifert betheiligen, wird beschlossen: Den Gegenstand bis zum Bundestage ruhen zu lassen.

Zu Punkt III macht der Herr Bezirksvertreter bekannt, dass der Bezirksvorstand für Ende August eine Bezirksfestlichkeit ins Auge gefasst habe.

Die noch spät erschienenen Herren vom Chemnitzer Radfahrerverein, u. A. Herr Jülich, werden mit einem kräftigen Heil Sachsen Heil! begrüsst.

Weiter erwähnt Herr Fiedler noch die am vorletzten Sonntage beim 100 Km.-Meisterschaftsfahren Leipzig—Oschatz gefahrene Leistung unseres Mitgliedes Herrn Fleck, welcher auser Concurrenz als Erster angekommen, jedoch wegen Fahrens vorschriftswidriger Maschine nicht ausgezeichnet werden konnte. Jedenfalls verdiene die Leistung Anerkennung und gereiche dem Bezirk zur Ehre.

Mit besten Wünschen auf das fernere Blühen, Wachsen und Gedeihen unseres herrlichen Bundes und mit kräftig eingestimmtem Heil Sachsen! schliesst der Herr Bezirksvertreter die Versammlung.

Der Bezirksschriftführer: Rudolf Lange.

Vom schönsten Wetter begünstigt, fand am ersten Juli ein vom Radfahrerverein Chemnitz veranstaltetes Bahnwettfahren statt. Unter anderem hatte auch der Bezirk Chemnitz des S. R.-B. ein Bezirksrennen über 2000 m = 6 Runden eingefügt. 3 Preise im Werthe von 60, 40 und 25 Mk.

Nennungen waren 7 eingegangen, 6 Fahrer erschienen am Start.

Als Sieger gingen hervor:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1. Arno Hähnel, Chemnitz, | in 3 Min. 15 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> Sek. (120 m Vorg.) |
| 2. Arthur Fleck, „ „      | 3 „ 27 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> „ ( 0 „ „ )              |
| 3. August Schmidt „ „     | 3 „ 28 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> „ ( 20 „ „ )             |

### Bezirksfahrt zum III. Bundesfest in Plauen.

Gebe nochmals allen Chemnitzer Bezirksmitgliedern bekannt, dass die Abfahrt Sonnabend, am 28. Juni, Mittags punkt 1 Uhr vom Kaiserhof, Nicolaibrücke erfolgt.

Arno Hähnel, Bezirksfahrwart.

Sonntag, den 22. Juli, Vormittags 10 Uhr im Bundes-Hôtel „Stadt Nürnberg“, Chemnitz, Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bezirksgeschäftliche Mittheilungen.
2. Preisvertheilung.
3. Bezirksfest.
4. Sonstiges.

Nachmittags Besuch des Festes in Burkhardtsdorf.

Recht zahlreiche Betheiligung erwartend, grüsse ich mit kameradschaftlichem „Sachsen Heil“!

Rich. Fiedler, Bezirks-Vertreter.

## Radfahrer-Club Burkhardtsdorf.

Sonntag, den 22. Juli findet unser  
Erstes Stiftungsfest

statt. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, recht vielen Kameraden von nah und fern einen vergnügten Nachmittag bieten zu können und machen auch namentlich darauf aufmerksam, dass unser freundlich gelegener Marktflecken von allen Himmelsrichtungen durch interessante, schöne Fabrstrassen, sowie auch mit der Bahn bequem zu erreichen ist. Mit kameradschaftlichem Gruss

Heil Sachsen!

Hugo Göthel,  
Vorsitzender.

F. A. Becher,  
Schriftführer.

Fest-Ordnung:

Bis Nachmittag 3 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine und Gäste im Bundesgasthaus „Breitfeld“. Hier empfängt jeder Theilnehmer am Corso eine Festschleife gratis.

Von 3 bis 5 Uhr Frei-Concert.

Von 5 Uhr an Corso-Fahrt mit Musik durch den Ort. Galaanzug, weisse Handschuhe, Schärpe erwünscht. Die geehrten Vereine, die im Besitze von Bannern sind, werden höflichst gebeten, dieselben mitzubringen.

Abends 6 Uhr: Anfang der Saalfestlichkeiten, bestehend in Commers, Kunstfahren, Reigenfahren und Ball. — Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

## Bezirk Dresden.

Diejenigen B.-Mitglieder, welche mit nach Plauen zu fahren gedenken, werden hierdurch aufgefordert, mir Mittheilung zukommen zu lassen. Hoffentlich wird die Betheiligung recht stark, damit wir unserem Bezirke Ehre machen. Gäste willkommen.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Heil Sachsen!

Fr. Solms, Bezirksfahrwart  
Dresden, Schnorrstr. 62.

### Fahrten im Juli.

Sonntag, 15: Vormittags nach Stolpen. Abfahrt: früh 7 Uhr Amtshof, Sachsenplatz.

Sonntag, 22: Vormittags nach Lauenstein. Abfahrt: früh 6 Uhr Picardie im Gr. Garten.

Sonntag, 29: Bundesfest in Plauen i. V.

Die letzte Bezirksversammlung, zu welcher Herr Bundestourenfahrwart Franz Burkhardt aus Leipzig erschienen war, erwies sich als eine sehr arbeitsreiche und wenn die Versammlungen jetzt auch besser besucht sind als früher, so ist der Besuch, der Mitgliederzahl angerechnet, leider immer noch als schwach zu bezeichnen. Jedes Mitglied hat die Pflicht und sollte es als Ehrensache betrachten, die Versammlungen pünktlich zu besuchen und durch Anregungen zum Wohle des Bezirke so viel als möglich beitragen.

Den Vorsitz führte unser I. Bezirks-Vertreter Herr G. Kühnel.

Herr Franz Burkhardt machte bekannt, dass die Distanzfahrt von Zittau über Bautzen, Dresden-Leipzig, Sonntag, den 19. August stattfindet. Auf dem „Weissen Hirsch“ wird eine Controllstation errichtet, von Dresdner Bezirksmitgliedern besetzt und die Distanzfahrer von hiesigen Bundeskameraden durch die Stadt geleitet.

Die Controllbeamten wurden gewählt und erklärten eine Anzahl Anwesende bereitwilligst die Führung der Fahrer übernehmen zu wollen. Wir bitten die Bezirkskameraden um kräftige Unterstützung und zahlreiches Erscheinen am „Weissen Hirsch“ Vorm. 1/2 9 Uhr.

Zu dem Vergnügen am 17. Juli im Hotel Strehleiner Hof findet Tanz bis nach Mitternacht statt.

Unser verehrter 1. Bezirks-Vertreter Herr G. Kühnel stiftet zu diesem Feste ein Fässchen echten Stoffs.

Am 14. August wird das Concert im Wiener Garten besucht und will Herr G. Zschege eine Preisermässigung erwirken. Im September findet

### Bezirksfest

#### verbunden mit Strassenfahren

statt. Vorläufig ist die Strecke nach Bischofswerda ins Auge gefasst, in letzterer Stadt soll auch das Fest stattfinden.

Wir beehren uns, sämtliche Mitglieder nebst Angehörigen nochmals zu unserem

Dienstag, den 17. Juli, punkt 8 Uhr abends im Saale des Hotel Strehleiner Hof, Dresden, Strehleinerstrasse stattfindenden

#### urgemüthlichen Familienabend

bestehend in komischen Vorträgen und Tanz bis früh 3 Uhr herzlichst einzuladen. Zum Vortrag kommen u. A. Gigerl-Couplet, Der verliebte Anton, Dorchen-Polka, Die lustigen Schneider, Knickebein, Landstrassen-Gigerl u. s. w.

Eintritt und Tanz frei.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Wir hoffen auf einen recht zahlreichen Besuch und grüssen inzwischen mit

Heil Sachsen!

G. Kühnel, Otto Robst,  
I. Bezirks-Vertreter I. Bezirks-Schriftführer.

### Bezirk Freiberg.

#### Bezirksversammlung 1. Juli 1894 in Sayda.

Punkt 6 Uhr früh versammelten sich die Freiburger Mitglieder des S. R.-B. im B.-Gasthaus Stadt Wien und radelten über Brand, Grosshartmannsdorf nach Stadt Sayda. Ankunft daselbst  $\frac{3}{4}$  10 Uhr.

Punkt 1/2 11 Uhr eröffnet in Stellvertretung Herr Georg Weichhold, Ortsvertreter von Freiberg, die Versammlung und begrüsst die erschienenen Mitglieder und Sportfreunde herzlichst.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung übergehend, theilt der Vorsitzende mit, dass die Anmeldebogen zum III. am 28.—30. Juli stattfindenden Bundes-Feste in Plauen i. V. ausgefüllt an den Bezirks-Vertreter Herrn Gebauer bis 15. Juli eingesendet werden müssten. Der Betrag für die Festkarten ist beizufügen. Ausserdem wird noch vereinbart, mit den Saydaer Bundeskameraden zur Bundesfestfahrt in Oederan zu einer noch zu bestimmenden Zeit zusammenzutreffen.

Mitglied Gröschel, Sayda, stellt den Antrag: die nächste Bezirksversammlung in Freiberg abzuhalten und damit einen Besuch der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu verbinden. Antrag wird angenommen.

Da Sonstiges nicht vorliegt, schliesst der Vorsitzende 11 Uhr die Versammlung mit dem Wunsche, dass die nächste Bezirks-Versammlung recht zahlreich besucht sein möge.

Georg Weichhold H. Thiel  
Ortsvertreter. Bezirks-Schriftführer.

### Einladung zur Bezirksversammlung, Sonntag, den 5. August

Vormittag 10 Uhr in der Bundesgastwirthschaft Heerklotz, Johannesgässchen, Freiberg.

#### Tagesordnung:

1. Bericht über das Bundesfest in Plauen.
2. Bezirksfest und Rennen.
3. Neuwahl des Ortsvertreters laut § 9 der Bundes-satzungen.

Nach dem geschäftlichen Theil gemeinschaftlicher Besuch der Gewerbe- und Industrieausstellung mit den Duxer Sportkameraden; vorher Empfang derselben in der Windmühle.

Mit kameradschaftlichem Gruss! Heil Sachsen!

Th. Gebauer H. Thiel  
Bezirksvertreter. Bezirks-Schriftführer

### Bezirk Leipzig.

Am Sonntag, den 1. Juli, beging unser Bezirk, begünstigt vom schönsten Wetter, sein diesjähriges Sommerfest in Göhren, verbunden mit einem Senioren-Strassen-Fahren über 7 km auf der Strecke Probstheida-Borna. Es waren 13 Nennungen eingegangen und erschienen sämtliche Fahrer am Start, wovon jedoch nur 11 am Rennen Theil nahmen. In Anbetracht dessen, dass die Fahrer theils schon nicht mehr junge und theils auch wohlbeleibtere Herren waren, wurden trotz der ziemlichen Hitze immerhin sehr hübsche Zeiten erzielt und nahmen die Strecke wie folgt:

1. Herr Teichmann, Plagwitz, in 14 Min. 30 Sek.
2. „ Barth, Leipzig, „ 15 „ 2 „
3. „ Teuscher „ „ 15 „ 12 „

Nachdem alle Renner am Ziel angekommen, begaben sich sämtliche Fahrer unter Vorantritt der Damen, welche mit Kremser an den Vergnügungsort gelangt waren, und einer Musikkapelle nach dem Gasthof Göhren, woselbst das Sommerfest abgehalten wurde. Nach besten Kräften wurde hier für Unterhaltung und Belustigung gesorgt.

Nachdem sich später die Musik in den Saal begeben hatte, um einige besonders Tanzlustige rechtzeitig zufriedener stellen zu können, begrüsst unser II. Bezirks-Vertreter Strieder die Anwesenden herzlich und sprach ihnen für das zahlreiche Erscheinen seitens des Bezirks den besten Dank aus. Er knüpfte hieran den Wunsch, dass das Fest für Jeden in fröhlichster Weise und zu Aller Zufriedenheit verlaufen möchte und ging dann zur Vertheilung der Preise über. Für die Sieger beim Senioren-Rennen waren von einigen unsrer Mitglieder wirklich recht schöne Ehrenpreise gestiftet worden und ebenso zum Preiskegeln der Damen.

Allen den freundlichen Spendern sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Für die drei besten Schützen beim Preisschiessen waren seitens des Bezirks sehr hübsche Preise angekauft worden und da dieselben unsrem Sporte und dem Tage entsprechend ausgestattet waren, so werden sie hoffentlich den Betreffenden ein liebes und dauerndes Andenken sein.

Nachdem noch das Tanzbein zur Genüge geschwungen war, wurde gegen 11 Uhr zum allgemeinen Aufbruch geblasen.

Allen Denen aber, welche zum Gelingen unsres Sommerfestes in freundlichster Weise beigetragen haben, rufen wir mit dem Ausdrucke unsres herzlichsten Dankes ein kräftiges „Heil Sachsen Heil“ zu.

J. A. Strieder, Fritz Teuscher.  
II. Bezirks-Vertreter. Bezirks-Schriftführer.

Nächste Bezirks-Versammlung: Donnerstag, den 26. Juli, abends 9 Uhr, Ullrichs Bierpalast, Peterssteinweg.

Sonnabend, den 28. Juli früh 6 Uhr: Abfahrt zum Bundesfeste nach Plauen von Hôtel Hochstein am Bayr. Bahnhof.

### Ortsverein Plagwitz-Lindenau.



Sonntag, den 15. Juli: Bezirksfest in Grimma. Abfahrt früh 6 Uhr und Mittag  $\frac{1}{2}$  1 Uhr vom Hôtel Hochstein (Bayrischer Bahnhof).

Dienstag, d. 17. Juli, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr vor der Ausfahrt: Besprechung und Anmeldung zur Bundesfestfahrt Plauen.

Dienstag, d. 24. Juli, abends 8 Uhr Ausfahrt nach Connewitz etc.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht! Heil Sachsen!

Rich. Arnold  
Vorsitzender.

Carl Teichmann  
I. Fahrwart.

### Bannerweihe des R.-V. Wanderer-Leipzig.

Der R.-V. „Wanderer“ beging Sonnabend, den 7. Juli abends 8 Uhr im grossen Saale der „Centralhalle“ seine Bannerweihe. Das gut besuchte Fest, zu welchem Musikdirektor Coblenz seine vorzügliche Kapelle gestellt hatte, musikalisch noch ganz besonders durch die liebenswürdige Beteiligung des „Leipziger Männerchor“ unter Leitung seines feinsinnigen Dirigenten Herrn Wohlgemuth verherrlicht. Die offiziellen Vorträge dieser auf höchster Kunststufe stehenden Sängerschaar (a) Hymne an die Nacht v. Beethoven, b) Rosenzeit v. Liebe) wurden nicht minder wie die auf stürmisches Verlangen eingelegten Lieder mit solcher Beherrschung aller Register der vokalen Kunst ausgeführt, dass Allen diese Genüsse noch lange nachklingen werden.

Der Weiheact vollzog sich im vornehmsten Style. Nach erfolgter Aufstellung sang der „Männerchor“ ein von Herrn Max Möller gedichtetes Weihelied, worauf die 3 Schwestern Frln. Zetzsche das verhüllte Banner mit einer von Frln. Helene Zetzsche sinnig gesprochenen poetischen Anrede überbrachten. Die Weiherede hielt Herr Möller, indem er in geistvoller Weise auf die Entstehung und Entwicklung des Radfahrersports und der Fahrrad-Industrie hinwies, die Ziele des Vereins und des S. R.-B. beleuchtete und mit schwung- und kraftvollen Worten in den eigentlichen Weiheact eintrat. Der Vorsitzende Herr Bergmann übernahm hierauf das Banner, indem er auf die an ihn gerichtete Mahnung einging und dem neuen Vereinskleinod die Gelöbnisse des Schutzes und der Treue ablegte.

Mit entsprechend schönen Ansprachen übergaben die Deputirten folgender Corporationen die gestifteten Nägel: Der Bund, der Bezirk Leipzig, Ortsverein Plagwitz-Lindenau, Verein Leipzig-Neustadt, die Radfahrervereine „Schwalbe“ und „Stern“ in Leipzig, Bezirk Dresden, Verein „Frischauf“ in Oschatz, Ortsverein „Sturmvogel“ in Zittau. Die Uebergabe jedes Nagels wurde Seitens des Herrn Bergmann mit Worten des Dankes begleitet. Nach Beendigung des Weiheacts erfolgte ein Umzug durch den Saal, worauf von der ganzen Festversammlung ein „Bannerschwur“ (in kraftvoller und formvollendeter Weise von Herrn Lehrer Böhme, Mitglied der „Wanderer“ gedichtet) gesungen wurde. Den Schluss des offiziellen Theils bildete die Ansprache des Herrn Bergmann, in welcher er Allen, die zur Verherrlichung des Festes beigetragen hatten, herzliche Worte des Dankes ausdrückte. Nun schwang Terpsichore ihr Scepter und Frau Sonne hatte längst den jungen Tag

begrüsst, als das in schönster Harmonie verlaufene Fest sein Ende erreichte. Es war ein Ehren- und Freudentag im schönsten Sinne für den rührigen und aufstrebenden Verein „Wanderer“.

### Bezirk Meissen.

Zu der für den 1. Juli nach Wilsdruff, Bundes-Hôtel Löwe, einberufenen 9. Bezirks-Versammlung hatten sich leider nur wenige Mitglieder aus Meissen eingefunden und bedauerte man lebhaft, dass die Wilsdruffer Herren, welche sich leider noch nie an einer Veranstaltung des Bezirks Meissen, dem sie doch als Mitglieder angehören, beteiligten, auch hier wieder fehlten.

Nach einigen kurzen geschäftlichen Mittheilungen, beschloss man, trotz des schlechten Erfolges der heutigen Versammlung die nächste wiederum als Wander-Versammlung und zwar

**Sonntag, den 5. August**, Vorm. 10 Uhr im Bundes-Hôtel „Zur Sonne“ in Lommatzsch abzuhalten und werden schon jetzt alle Mitglieder und Freunde unseres Bezirks zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Nachdem noch unser schönes Bundeslied verklungen war, wurde die Versammlung geschlossen.

Heil Sachsen!

M. Haubold, Bezirks-Schriftführer.

### Radfahrerverein „Wanderlust“, Meissen.

Die in der Jahres-Haupt-Versammlung vom 7. Juli stattgefundene Neuwahl des Gesamt-Vorstandes ergab folgendes Resultat:

Vorsitzender: Herm. Kunad, Cölln-Meissen, Friedrich-Auguststrasse 28, II.

Cassirer und II. Fahrwart: Oswald Bernhardt, Cölln-Meissen, Albertstrasse 3.

Schriftführer: Max Haubold, Cölln-Meissen, am Bahnhof 23, II.

I. Fahrwart: Adolf Hebenstreit, Cölln-Meissen, Hafenstrasse.

Etwaige Zuschriften wolle man gefl. an den Schriftführer gelangen lassen.

Bei dieser Gelegenheit theilen wir unsern lieben Sportgenossen mit, dass unsere Vereinsversammlungen nach wie vor regelmässig jeden 1. Donnentag im Monat im Clublocal „Stadt Hamburg“, Cölln, Dresdnerstrasse stattfinden und für jeden 3. Donnerstag im Monat Zusammenkunft bei Mitglied Schulze i. der Drossel b. Meissen angesetzt ist. Ausser diesen finden bei günstigem Wetter alle Donnerstage Abendausfahrten statt.

Zu diesen Veranstaltungen sind uns Bundes- und Sportkameraden jederzeit herzlich willkommen!

Mit Bundesgruss

Heil Sachsen!

R.-V. „Wanderlust“, Meissen.

### Bezirk Oschatz.

#### Bezirks-Versammlung in Dahlen am 26. Juni.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ortes für das Bezirksfest.
2. Entrichtung der Bezirksbeiträge.
3. Anträge.

Abends 9  $\frac{1}{2}$  Uhr eröffnete der Bezirks-Vertreter die Versammlung; derselbe begrüsst zunächst die Anwesenden, besonders die Dahlemer Bundeskameraden mit einem kräftigen Heil Sachsen!, geht darauf zur Tagesordnung über, bringt nochmals den Beschluss der Mügelnr Bezirks-Versammlung zur Sprache und fragt die Mitglieder, ob dieselben damit einverstanden sind, dass ein Bezirksfest mit Strassenfahren stattfinden soll.

Als Ort des Bezirksfestes wird Strehla gewählt, und zwar einstimmig, nachdem der Bezirks-Vertreter die

anwesenden Mitglieder von Strehla gefragt, ob dieselben für etwaige Mehrkosten aufkommen würden, was von Seiten derselben bejaht wurde.

Alles Nähere über das Strassenfahren festzustellen wird dem Wettfahrausschuss überlassen. Als Tag zur Abhaltung des Festes wurde der 12. August gewählt.

In den Wettfahrausschuss werden gewählt:

Am Start: Herren Zschelletzschky, Humburg und Fischer.

Am Ziel: Herren Lüdemann, Arlt und Daerner.

Der Wendepunkt wird den Wurzener Bundeskameraden übertragen und sollen dieselben behufs Uebernahme gebeten werden.

Es wurde weiter beschlossen, dass die Renner nur dem S. R.-B. allein angehören dürfen und nicht anderen grösseren Verbänden.

Die nächste Bezirksversammlung soll in Wermisdorf an einem Sonntag Nachmittag abgehalten werden. Darauf wird vom Bezirksschriftführer Lüdemann bekannt gegeben, dass Herr Ortsvertreter Gregor, da derselbe im vorigen Jahr die meisten km gefahren, Anspruch auf einen Ehrenpreis vom Bezirk hat. Bei der nächsten passenden Gelegenheit soll dieser Punkt näher erwogen werden.

Schluss der Sitzung gegen 12 Uhr.

Heil Sachsen!

F. Lüdemann, Bezirksschriftführer.

## Bezirk Plauen.

### Bezirksversammlung in Elsterberg am 28. Juni.

Bundeshôtel „Zum deutschen Haus“.

Bezirksvertreter Herr Wittber-Plauen eröffnet 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr die Versammlung, begrüsst sämtliche Anwesende mit einem kräftigen „Sachsen Heil!“ und spricht sich dankend über den guten Besuch dieser Bezirksversammlung aus.

Zunächst wurden die Bezirksbeiträge besprochen und die Mitgliederzahl der verschiedenen Bezirksstädte verlesen. Da Reichenbach z. Z. noch wenig derselben zählt, soll in kürzester Zeit eine Bezirksversammlung dort stattfinden.

Ortsvertreter Körner-Elsterberg bittet auch in Netzschkau u. zw. im Bundeshôtel „Reichstein“ Sitzung abzuhalten. Dies wird einstimmig angenommen und der Tag in einer der nächsten Nummern der Bundeszeitung bekannt gegeben.

Bezirksvertreter stellt das alljährlich übliche 50 Km-Bezirksstrassenfahren zur Sprache.

Fahrtwart Walther stellt den Antrag, am Sonntag, den 2. September, auf der Strecke Oberlosa—Bad Elster das Fahren abzuhalten. Dies wird gegen 2 Stimmen genehmigt. Die Ehrenzeichen stiftet der Bund. Einsatz 2 Mk.

Herr Baasch schlägt vor, ein Vergnügen nach dem Strassenfahren abzuhalten; es ist vorläufig Preisvertheilung mit geselliger Zusammenkunft geplant, alles andere folgt später.

Die Festzeitung für das nächste Bundesfest ist Herrn Buchdruckereibesitzer Max Fiedler, Klingenthal übertragen worden; Herr Fiedler bittet, alle Beiträge für die Zeitung baldigst an ihn einzusenden, damit die Bearbeitung derselben zur Vorbereitung gelangt.

Ferner sollen Rosetten angeschafft werden, an welchen zu erkennen ist, wer seinen Bezirksbeitrag bezahlt hat.

Schluss 11 Uhr.

Hermann Wittber,  
Bezirksvertreter.

Albin Petersohn,  
Bezirksschriftführer.

### R.-V. „Wanderlust“, Plauen i. V.

Das am 1. Juli veranstaltete 25 Km.-Strassenrennen von Plauen nach Pausa und zurück, welches von schönem Wetter begleitet war, nahm einen durchaus guten Ver-

lauf. Punkt 7 Uhr begann das Rennen. Am Start beim Km.-Stein 2.3 waren 8 Fahrer erschienen.

Durch's Ziel gingen:

I. A. Baasch in 54 Min.

II. R. Voigtländer in 60 Min. 10 Sec.

III. E. Strohm in 61 Min.

IV. K. Zimmermann in 62 M. 3 Sec.

Bemerkt sei noch, dass sämtliche Renner Seidel & Naumanns Räder benutzten.

Nach dem Rennen vereinigte man sich zu einer gemüthlichen Frühkneipe im „Echo“ und freute sich allgemein über den guten Verlauf und die erzielten Zeiten. Abends fand Preisvertheilung und zum Schluss ein gemüthliches Tänzchen statt.

Heil Sachsen!

R.-V. Wanderlust

Louis Lochmann, Schriftführer.

## Bezirk Rochlitz.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns, Sie zu unserm am Sonntag, den 15. Juli im Gasthof „Zur grünen Tanne“ stattfindenden

### 1. Stiftungsfeste

ganz ergebenst einzuladen.

In der angenehmen Hoffnung, dass Sie uns mit Ihrem werthen Besuche recht zahlreich beehren, begrüßen wir Sie mit sportlichem Gruss

Radfahrerverein „Pfeil“  
Grüne Tanne.

### Fest-Ordnung.

Nachmittag 1—3 Uhr Empfang der eintreffenden Sportgenossen im Gasthof „Zur grünen Tanne“.

3 Uhr: **Korsofahrt** nach Restaurant „Waldschlösschen“ Rochlitzer Berg.

<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 Uhr: **Concert** im Restaurant „Waldschlösschen“, gespielt von der Rochlitzer Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor Müller.

Von 7 Uhr an **Ball** im Saale „Zur grünen Tanne“.

## Bezirk Zittau.

### Ausschreibung. 50 km.-Bezirksstrassenfahren.

Sonntag, den 29. Juli, früh punkt 6 Uhr.

Strecke: Zittau—Löbau und zurück.

Start und Ziel in Zittau, Löbauerplatz beim Km-Stein 24.4

Wendepunkt: Löbau.

Offen für alle Mitglieder des Bezirk Zittau.

Zulässig alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung.

Vorschrift: Sportanzug mit Jacke, Bremse, Glocke und Namensschild. Abfahrt und Ankunft haben sich die Preisfahrer von den anwesenden Fahrausschussmitgliedern bestätigen zu lassen. Am Wendepunkt ist die Controlkarte abzugeben.

Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Die Preisfahrer haben sich <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Stunde vor Beginn des Fahrens am Start zu melden.

3 Ehrenzeichen gestiftet vom S. R.-B., 2 Ehrenpreise.

Einsatz 2 Mk. Nennungen müssen unter Beifügung des Einsatzes bis spätestens 26. Juli abends 9 Uhr beim Bezirkszahlmeister Paul Brase, Weberstrasse 13, eingegangen sein. Nennungen ohne Beifügung des Einsatzes sind ungültig.

### Ordnung zum Strassenfahren.

Früh 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Versammlung zum Fahren beim Km-Stein 24.4

Punkt 6 Uhr: Beginn des Fahrens. Nach dem Fahren gemüthliches Beisammensein beim Mitglied Schaffernicht, Pethau.

Nachmittag: Ausflug nach Gross-Poritsch zum Mitglied Förster, daselbst Garten-Concert. Preisvertheilung. Hierauf ein Tänzchen. Heil Sachsen Heil!

Adolf Seifert  
Bezirksfahrwart.

Richard Thäter  
Bezirksvertreter.

### Bezirk Zwickau.

Bezirksversammlung am 1. Juli im Bundesgasthaus Schützenhaus in Werdau.

Der Bezirksvertreter Herr A. Unger eröffnete  $\frac{1}{25}$  Uhr die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Hierauf ging der Bezirksvertreter zu Punkt 1 der Tagesordnung, Einladungen verschiedener Bezirke und Vereine, über und nehmen die Mitglieder davon Kenntniss.

Punkt 2 betraf das am 10. Juni seitens des Bezirks in Fraureuth abgehaltene 6 km-Bergfahren und hatten sich zu demselben 9 Herren gemeldet, von denen 6 am Start erschienen. Trotz der schlechten Witterung erzielten die Sieger sehr gute Zeiten und gelangten die ausgesetzten Preise im Verlaufe des Abends noch zur Vertheilung. Die Sieger, Zeiten und Preise sind nachstehend verzeichnet.

Ueber das demnächst abzuhaltende 50 Km-Bezirksstrassenfahren soll in der nächsten Bezirksversammlung beschlossen werden.

Punkt 3 betrifft die Einladung des Glauchauer Ortsvereins zu seinem am 8. Juli stattfindenden Radfahrerfeste und ist Seitens des Bezirks auf starke Betheiligung zu rechnen.

Punkt 4. Bezirksausfahrten wurden beschlossen:

1. Freitag, den 6. Juli nach Crimmitschau.
2. Mittwoch, den 18. Juli nach Stenn.
3. Mittwoch, den 25. Juli nach Dinters Gasthof in Langenhessen.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. August in Crimmitschau, B.-Gasthof „Zur Weintraube“, Nachmittags 4 Uhr statt.

Zum Schluss bringt Herr Götz, Neukirchen, in Vorschlag, in nächster Zeit ein Bezirksfest zu veranstalten. Es wurde sich dahin geeinigt, diesen Punkt zur nächsten Bezirks-Versammlung auf die Tagesordnung zu setzen.

Da Weiteres nicht vorlag, wurde die Versammlung um  $\frac{1}{27}$  geschlossen.

### Bezirksversammlung, Sonntag, den 5. August.

Crimmitschau, B.-Gasthof „Zur Weintraube“, Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über das abzuhaltende 50 Km-Bezirks-Strassenfahren, verbunden mit Senioren-Strassenfahren und Bezirksfest.

2. Neuwahl des Bezirks-Schriftführers.

3. Verschiedenes.

Abfahrt von Zwickau, Albertschlösschen, pünktlich 2 Uhr. Ortsvereine bitte dort sich anzuschließen.

Mit sportlichem Sachsen Heil!

A. Unger, Bezirks-Vertreter.

### Ergebniss des 6 Km-Bergfahren am 10. Juni.

1. Gustav Brauer, Werdau	in 16 Min. 52 Sec.
2. Franz Brauer	„ 17 „ 2 „
3. Albin Hegershoff, Zwickau	„ 19 „ 3 „
4. Paul Röhnert, Werdau	„ 19 „ 4 „
5. Max Arendt,	„ 19 „ 41 „

### Ortsverein Zwickau.

Ausfahrten im Juli und August:

Abfahrt Römerplatz früh 6 Uhr.

Sonntag, den 15. Juli nach Teichwolframsdorf.  
„ „ 22. „ „ Fährbrücke (Prinzenhöhle).

Sonntag, den 29. Juli zum Bundesfest in Plauen.

„ „ 5. August nach Rödlitz bei Lichtenstein.

„ „ 12. „ „ Voigtsgrün.

Donnerstag, den 16. August mit Frauen, Waldschenke Pöhlau. Abfahrt Börse  $\frac{1}{9}$  abends.

Sonntag, den 19. August nach Grünefeld-Waldenburg.

„ „ 26. „ „ Gasthof „Krippe“ bei Crimmitschau.

### Ortsverein Marienthal.

Der am 9. Juni d. J. gegründete Radfahrerverein „Wanderer“ Marienthal b. Zwickau beehrt sich den werthen Bundeskameraden mitzuteilen, dass ihm vom geehrten Bundesvorstand des S. R.-B. die Rechte eines Ortsvereins zugesprochen worden sind.

Nach erfolgter Wahl des Gesamtvorstandes genannten Vereins setzt sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Hermann Otto, Ortsvertreter u. Vorsitzender,  
Karl Schneider, Schriftführer,  
Karl Gläser, Zahlmeister,  
Paul Conrad, Fahrwart.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Heil Sachsen Heil!

Hermann Otto,  
Ortsvertreter.

Karl Schneider,  
Schriftführer.

### R.-C. „Muldenthal“ in Nieder-Hasslau.

Am 18. Juni d. J. gründeten mehrere Sportkameraden einen Ortsverein, unter dem Namen Radfahrer-Club „Muldenthal“, N.-Hasslau, welcher heute bereits 23 Mitglieder zählt. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren:

E. F. Heilmann, 1. Vorsitzender,  
Bruno Richter, 2. „  
Max Pöhlmann, 1. Schriftführer,  
Arthur Richtsteiger, 2. Schriftführer,  
Paul Unger, Kassirer,  
Fritz Kunze, 1. Fahrwart,  
Arno Gläser, 2. „

Die Monatsversammlungen finden am ersten Donnerstag jeden Monats statt, ausserdem aber jeden Donnerstag Mitglieder-Zusammenkunft und Besprechung über Ausfahrten u. s. w. Das Vereinslocal ist in E. Richtsteigers Bundes-Gastwirthschaft. Als Vereinszeichen wurden kleine Emaille-Wappenschilder, mit lichtblauem Grund und weissen Querstrich, mit der Aufschrift R.-C. „Muldenthal“, N.-Hasslau 1894 gewählt. In der ersten Versammlung wurden zwar grünweisse Farben gewählt, aber Abstand davon genommen, weil der Ortsverein Zwickau bereits solche Abzeichen trägt und mehrere Mitglieder des hiesigen Vereins selbigem angehören. Diese würden sonst 2 gleiche Abzeichen zu tragen gehabt haben. Möge der neue Ortsverein sich recht kräftig entwickeln und gedeihen und ein festes Reis im Kranze des Sächsischen Radfahrerbundes werden.

„Heil Sachsen“!

### Die Berichte

über die schön verlaufenen Feste in Oschatz (Bannerweihe) und Glauchau (Stiftungsfest) mussten wegen Raummangels für nächste Nr. zurückgestellt werden.

# AUGUST WITZKE

✱ Schneidermeister ✱

Leplaystrasse 5 LEIPZIG Leplaystrasse 5.

**Veranstaltungen der Bundes-Bezirke, Bundes-Vereine und befreundeten Vereine.**

Grüne Tanne	Sonntag, 15. Juli	I. Stiftungsfest	Gasthof Grüne Tanne	R.-V. Pfeil
Grimma	Sonntag, 15. Juli	Bezirksfest	Schützenhaus	Bezirk Wurzen-Grimma
Dresden	Dienstag, 17. Juli	Familienabend	Hotel Strehleener Hof	Bezirk Dresden
Chemnitz	Sonntag, 22. Juli Vormittags 10 Uhr.	Bezirks-Versammlung	B.-Hotel Stadt Nürnberg	Bezirk Chemnitz
Burkhardtsdorf	Sonntag, 22. Juli	I. Stiftungsfest	B.-Gasthaus Breitfeld	R.-C. Burkhardtsdorf
Leipzig	Donnerstag, 26. Juli Abends 9 Uhr	Bezirks-Versammlung	Ullrichs Bierpalast	Bezirk Leipzig
Plauen i. V.	28. 29. 30. Juli	III. Bundesfest	Prater	S. R.-B.
Lommatzsch	Sonntag, 5. August Vormittags 10 Uhr	Bezirks-Versammlung	B.-Hotel Sonne	Bezirk Meissen
Crimmitschau	Sonntag, 5. August Nachmittag 4 Uhr	"	B.-Gasthaus Weintraube	Bezirk Zwickau
Freiberg	Sonntag, 5. August Vormittags 10 Uhr	"	B.-Gastwirtschaft Heerklotz	Bezirk Freiberg
Dresden	Dienstag, 7. August Abends 8 1/2 Uhr	"	B.-Gastwirtschaft Zscheyge	Bezirk Dresden
	Dienstag 14. August Abends 8 Uhr	Concertbesuch	Wiener Garten	



**Räthsel-Ecke.**

**Auflösung des Räthfels in No. 14.**

Johannistag, Hirschjagd, Gasofen, Schafheerde, Pulsader, Ringelnatter, Wassernoth, Stacheligel, Wagenschlag, Silbertanne, Augapfel, Heugabel.

**Richtige Lösungen sandten ein:**

Ambr. Jost-Chemnitz, E. Busch-Penig, E. Mothes-Plauen, J. Uhlemann-Pieschen, M. Michael, A. Prisky-Wurzen, W. Günther-Leipzig, R. Irmisch-Grimma, Otto Robst Dresden, Adolf Kuhn-Leipzig.

**Räthsel.**

Wen hätte nicht erfreut mein Wort,  
Wenn Schnee und Eis nun endlich fort  
Und um die Laube nach und nach  
Sich legt das grüne Blätterdach.

Nimmst Du den Kopf, stellst ihn ans End',  
Dann hast Du, was der Seemann kennt,  
Auch wählt zur Marke manch Genie  
Dies Wort sich in der Industrie.

Der Gewinn für die Räthsellösung in No. 13 fiel auf Herrn Hans Röser, Schneeberg.

**Rennsport.**

Die Distanz-Radfahrt Dresden-Berlin ist am Sonntag bei günstigstem Wetter von statten gegangen. Eine zahlreiche Zuschauermenge hatte sich am Sonntag Vormittag nach dem Ziel in Halensee begeben. Mit Spannung nahm man die einzelnen Depeschen entgegen, die von den Stationen einliefen, und zunächst von Grossenhain aus gegeben waren. Sie zeigten sämmtlich gute Zeiten. Um 10 Uhr erwartete man von Minute zu Minute die mit dem ersten Start aus Dresden abgelassenen Fahrer. Voran lagen die beiden Radfahrer Schlink aus Schöne-

berg und Köcher aus Friedenau, beide dem Radfahrerverein Friedenau angehörig. Endlich um 10 Uhr 29 Min. 39 Sek. trafen diese beiden, umgeben von einer grossen Zahl Schrittmacher, Hand in Hand ein. Sie hatten die ganze Strecke neben einander gemacht und ihre Schrittmacher meist überholt. Als der Starter aus Dresden mit der Eisenbahn eingetroffen war, ergab sich, dass der in der 7. Gruppe abgelassene Herm. Weiss aus Schwäbisch-Gmünd (Württemberg), der um 10 Uhr 48 Min. 17 Sek. eingetroffen war, Sieger blieb. Er war in der 6. Gruppe aufgeführt und sollte um 3 Uhr 15 Min. starten, wurde aber 3 Uhr 19 Min. erst abgelassen. Weiss ist also Sieger. Er hat die 206,8 Kilometer lange Fahrt in 7 St. 29 Min. 17 Sek. zurückgelegt und seine beiden genannten Concurrenten um 22 Sekunden geschlagen. Nach den drei Genannten hatten die besten Zeiten Reheis-Wasserburg und Mündner-Berlin; der Erste mit 7 St. 38 Min. 20 Sek., der Zweite mit 7 St. 43 Min. 46 Sek. Der in der ersten Gruppe abgefahrene Mehnert-Grossenhain traf 12 Uhr 44 Min., Bruno Büchner-Dresden, der 3 Uhr 19 Min. abgefahren war, 12 Uhr 47 Min. ein. Nun trafen allmählich auch die anderen Fahrer ein. Bis 2 Uhr waren noch nicht alle Fahrer eingetroffen: dieselben hatten theilweise der grossen Hitze wegen, die auf 25 Grad gestiegen war, das Rennen aufgegeben. Die Meisten trafen jedoch in guter Condition ein. Die Wege waren im Allgemeinen sehr gut, nur auf der letzten Strecke zwischen Beelitz und Potsdam, hatte es stark geregnet und die Strassen waren sehr nass.

**Bei der Anhaltischen Distanz-Fahrt (190 km) am 17. Juni wurden Sieger:**

- I. E. Peters-Wittenberg in 7 St. 44 Min. 27 Sec.
- II. H. Koch-Magdeburg " 7 " 49 " 30 "
- III. W. Jäckel-Magdeburg " 7 " 55 " 8 "
- IV. M. Göldner-Aschersleben " 8 " 1 " 35 "

Von 58 Gemeldeten erschienen 51 am Start. 21 gingen durchs Ziel.

Der Deutsche Radfahrer-Bund hat die Rennfahrer Breitling, Habich, Zimmermann, Mechler, Vater, Herty und Schley als Berufsfahrer erklärt und den Bundesmitgliedern den Start gegen diese verboten. Neuester Bekanntmachung zufolge sind auch die Rennfahrer Spiess, Chatel und Berg-Mühlhausen, Deimling-Freiburg, Gebhardt-Hof und Gebrüder Weber-Oberndorf zu Berufsfahrern erklärt worden.



Lipsia Fahrrad-Manufactur  
**Bruno Zirkgiebel**  
Leipzig-R.

Leipzigerstrasse 2, 3 u. 4.  
Fernsprecher 324. Preislisten frei.

## Fahrräderfabrik

**Reinhold Drescher**

**Kappel-Chemnitz,**

empfehlen ihre vorzüglich bewährten Rover nur eigener Fabrikation zu billigsten Preisen. — Preisliste gegen 10 Pf.-Marke. —

## Bundesmützen

verbesserte Façon, weiss mit grünem Stern, waschecht,  
à Stück Mk. 2,25 fabricirt und liefert  
**ARNO DIETRICH** Bundesmitglied LEIPZIG.  
Ecke Yorkplatz, Goliser Strasse 1.

Vertreter in Dresden Herr Bundesgastwirth **Gustav Zscheige** am Pirna'schen Platz.



**Fritz Bremer**  
Cigarren-Import- und Versandt-Geschäft, Dresden N., Bautzner Str.

Empfehle allen Liebhabern einer wirklich guten und preiswerthen Cigarre, meine eigens fabricirte gesetzlich geschützte Marke

„Sächsischer Radfahrer-Bund“

Diese aus den besten amerikanischen Tabaken gefertigte Cigarre vereint in sich alle guten Eigenschaften, um selbst den verwöhntesten Ansprüchen zu genügen, die elegante Façon und die in all ihren Theilen an den Bund erinnernde Verpackung macht dieselbe mit begehrenswerth und verdient allgemeine Beachtung. Abgabe nur in  $\frac{1}{10}$  Kistchen, wovon der Preis für No. Ia M 5,50, No. Ib M 4,50 beträgt.

Bei Bestellung von 300 Stück an Franco-Lieferung!

Allen Bundesgastwirthschaften unter besonders günstigen Bedingungen bestens empfohlen.

## Gebrüder Rennert,

Johannessgasse 10 Leipzig, Königstr. 5/7

Grösste Blech- und Metall-Lackiranstalt

Leipzigs, empfehlen sich speciell zur Emaillirung neuer, sowie gebrauchter Fahrräder aller Art, in ihren dazu neuerbauten Emaillir-Lackiröfen. Durch Vergrößerung unserer Werkstätten sind wir in den Stand gesetzt, für schnellste und sauberste Ausführung unter coulantem Bedingungen und äusserst soliden Preisen zu garantiren.

## Wilhelm Helbing,

Graveur und Emailleur, Leipzig, Thomaskirchhof No. 15.

Herstellung von

Club-Abzeichen, Ehrenzeichen

und Preismedaillen, geprägt und in Emaille, Fahrrad-schilder mit Firma, Bannernägeln in verschiedenen Mustern, Wappen, Monogramme, Inschriften sauber und geschmackvoll.

**Birkner & v. d. Becke.**  
Sinkographisches Kunst-Institut  
Bauhofstrasse 3. Leipzig.  
Anfertigung von Sink-Clichés jeder Art  
Autotypien, Strichätzungen,  
Photolithographien, Galvanos etc.  
Feinste Referenzen. **Vorzüglichste Ausführung** Massige Preise.

Die glückliche Geburt des  
**1. kräftigen Jungen**  
zeigen hochehrent an  
Leipzig, 5. Juli 1894  
Neukirchhof 2. **Richard Voigt**  
u. Frau Martha geb. Friedrich.

# NAUMANN'S FAHRRÄDER

1894

*Warum*

sind Seidel & Naumann's Fahrräder  
überall so beliebt und warum werden sie allen  
anderen Fabrikaten vorgezogen?

*Weil*

sie das Vertrauen der Radfahrer geniessen,  
welche wissen, dass sie im Besitz eines **Seidel & Naumann-Fahrrads**, ein durch  
und durch solid gearbeitetes, aus dem besten Material hergestelltes Rad ihr eigen nennen,  
das unter allen Verhältnissen dauerhaft und verlässlich ist.

50 000 Stück im Gebrauch.      Jährliche Erzeugung 10 000 Fahrräder.

==== 1500 Arbeiter. ====

*Lieferanten der Kaiserlichen Militär-Turnanstalt Berlin,  
der Kaiserlich Russischen Armee, der Königlich Dänischen  
Armee, für das Finanz-Ministerium des Königreichs Sachsen,  
für das Landes-Directorium zu Hannover, für die Landesbau-  
Inspection zu Posen, für die Fortification zu Ingolstadt etc. etc.*

## Seidel & Naumann

Dresden.



Letzte Erfolge  
auf Landstrasse!

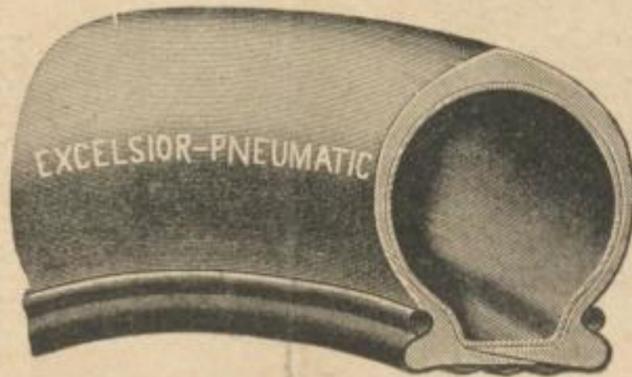
# Record Cöln-Magdeburg 464 km

in 23 Stunden 50 Minuten

am 22. Juni a. c. gefahren von Herrn Wilh. Kux, Dortmund, auf

## Excelsior-Pneumatic

Unerreicht  
in  
Elasticität  
und  
Einfachheit.



Unerreicht  
in  
Leichtigkeit  
und  
Widerstandsfähigkeit.

## Distancefahrt Dresden-Berlin

1. Juli a. c.

Von 102 startenden Fahrern benutzten **28 Excelsior.**  
Hiervon gingen in der vorgeschriebenen  
Zeit durchs Ziel **26 Excelsior.**

**Diesen Erfolg erzielte kein sonstiger Reifen.**

**Weltrecord:** 200 km in 7 Stunden 14 Min. gefahren von Herrn Alfred Köcher, Berlin, Friedenau R.-V, 2tem Sieger der Distancefahrt Dresden-Berlin auf

## „Excelsior non slipping“

Ausgleiten  
oder Rutschen  
des Rades  
unmöglich!



D. R. G. 24469.

Jede Nachahmung  
wird  
gerichtlich verfolgt.

Garantie für Ia. Material und Arbeit.

# Hann. Gummi-Kamm-Co., A.-G., Hannover.

# Trinks-Fahrräder

Modernste  
Construc-  
tion mit  
allen zeit-  
gemässen  
Ver-  
besser-  
ungen!

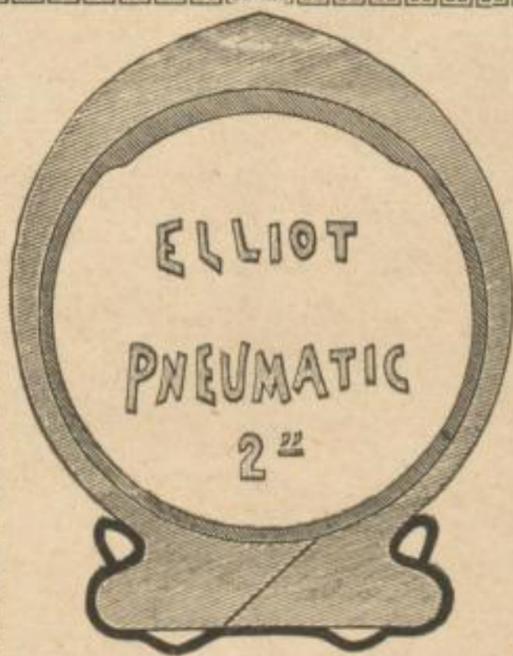


Richtige  
Bauart,  
daher  
ange-  
nehmes,  
be-  
quemes  
Fahren!

Man probire „Trinks“-Fahrräder, dann wird man finden, dass sie concurrenzlos leicht, sicher und ruhig laufen.

— Fahrrad-Fabrik —

F. E. Trinks, Dresden, Annenstr. 23|25.



Pneumatic-Systemen  
den  
ersten Platz  
verdient.

Der **Elliot-Pneumatic** (D. R.-Musterschutz No. 20972)  
findet fortgesetzt vermehrte Anerkennung.  
Die Zahl seiner Freunde wächst mit jedem Tage

Seine Construction spricht  
für sich selbst

und wer die Vorzüge unbefangen  
prüft, muss zu der Ueberzeu-  
gung gelangen, dass der

„Elliot“  
unter  
allen

Vorzüge  
des

**Elliot-Pneumatic:**

Zugespitzte Form, starke Lauffläche,

daher

leichte und schnelle Fortbewegung,

kein Ausgleiten auf schlüpfriger Bahn,

geringe Angriffsfläche für Verletzungen.

Unverrückbar in der Felge,

passend auf alle Felgen ähnlicher Systeme,

bequem zu montiren, leicht zu repariren.

Zu beziehen durch alle Fahrradfabriken und Handlungen. Jeder Reifen muss, wenn echt,  
ausgeprägte Fabrikmarke und die Bezeichnung „Elliot-Pneumatic“ tragen.

**Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaaren-Fabriken**

Berlin O., Mühlenstr. 70—71. Gelnhausen b. Frankfurt a. M. Grottau i. Böhmen.

Fabrikation von Kretschmar's Universal-Reifen, aller anderen Kissen- und Voll-Reifen  
in bewährten Qualitäten, sowie sämtlicher übriger Gummi-Gegenstände für Fahrrad-Bedarf.



Silberne Medaille  
Internationale  
Ausstellung  
Wien  
Mai/Juni 1894.

## Einige neuere Urtheile bekannter Radfahrer!

Herr **Alfred Giese, Breslau**, früher I. Vorsitzender der Breslauer Radfahrer-Vereine Wratislavia und Germania, schreibt:

Ich freue mich, Ihnen mittheilen zu können, dass die Vorzüge Ihrer „Imperial“-Pneumatics sich im Gebrauch geradezu als erstaunlich erweisen. Musterhaft gearbeitet, von denkbar bestem Material und darum selbst bei grösster Anforderung sich stets als unverwundlich bewährend, ist derselbe von allen anderen abnehmbaren Pneumatics am leichtesten zu montiren und zeichnet sich durch eine bewundernswerthe Elasticität aus, vermöge welcher man selbst mit einem 20-25 kg schweren Tourenrade im Stande ist, mit gleichwerthigen Fahrern auf halbschweren Pneumatic-Maschinen concurriren zu können, was unstreitig als ein bisher nie dagewesener Erfolg eines Pneumatic-Reifens zu bezeichnen ist.

Herr **August Thon, Hannover**, I. Gaufahrt des Gau 17 des D. R.-B. u. s. w. schreibt:

Theile Ihnen hierdurch ergebenst mit, dass ich Ihren „Imperial“-Reifen für einen der besten Luftreifen halte, besonders zu erwähnen ist die Einfachheit des Auflegens und die vorzügliche Qualität des Gummi.

### „Imperial“-Pneumatik, Mod. 94.

Herr **Max Ulrich, Dresden-Plauen**, I. Schriftführer des Hauptbezirk Dresden des D. R.-B., schreibt:

Bezugnehmend auf Ihren Pneumatic-Reifen kann ich Ihnen mittheilen, dass ich mit demselben in jeder Beziehung die besten Erfahrungen machte, trotz stärkster Anforderung an die Reifen (ich fuhr fast täglich und oft die denkbar schlechtesten Strassen und Wege) ist an denselben auch nicht der geringste Defect zu bemerken gewesen.

Bei der Montirung, die ich mehrmals probeweise vornahm, bemerkte ich, dass dieselbe mit Leichtigkeit auszuführen war.

Ich bin der Ueberzeugung, dass der „Imperial“-Reifen einer der besten ist, und daher jedem Fahrer nur empfohlen

werden kann. Ohne Bedenken werde ich ihn auf meiner Reise über die Alpen nach Mailand benutzen und glaube, dass derselbe sich ganz vorzüglich bewährt.

Herr **Hutzelstein, Paris**, schreibt:

Ich freue mich, Ihnen mittheilen zu können, dass ich sehr zufrieden mit dem „Imperial“-Pneumatic bin, welchen Sie mir Januar cr. geliefert haben. Ich habe ein Tandem damit versehen, dessen ich mich täglich bediene. Sie sind trotz der schlechtesten Wege und der grössten Inanspruchnahme, sowie trotz der doppelten Belastung bisher unbeschädigt geblieben.

Es sind ausgezeichnete Pneumatics und ich halte sie für leicht zu repariren, obwohl ich solches noch nie nöthig hatte.

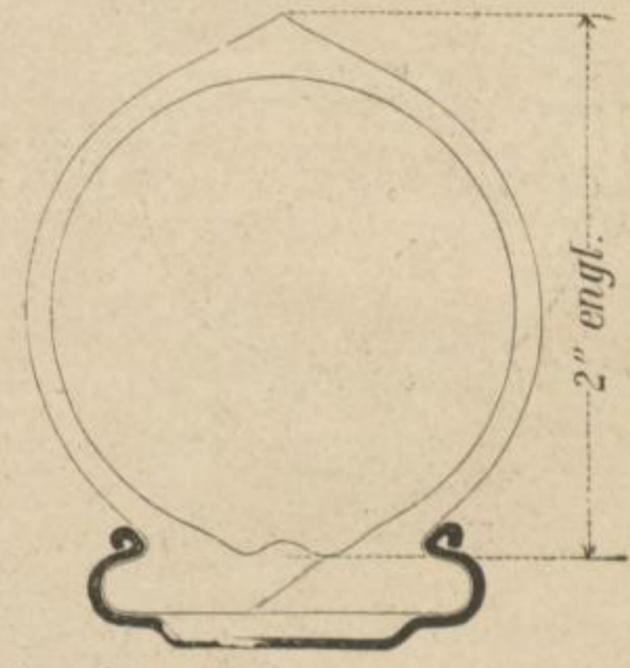
## Sächsisch-Böhmische Gummiwaaren-Fabriken, Act.-Ges.

Dresden-Löbtau und Bünauburg in Böhmen.



Die einzigen  
Schmalspur-Reifen  
sind  
**Veith's Radial-Pneumatic**  
daher die schnellsten Reifen  
der Welt.

Garantirte Form des Veith's Radial-Pneumatic nach der Aufblähung.

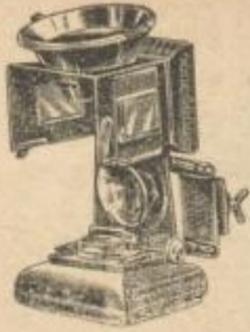


Einen grossen **Triumph** hat das Veith'sche Radialsystem dadurch erlangt, dass jetzt fast alle Pneumatic-Fabrikanten die äusseren Formen der Veith's Reifen nachzuahmen suchen. Diese Nachbildungen und Anpreisungen **schmaler Laufflächen** stehen aber bis jetzt nur auf dem Papier; davon kann Jeder sich überzeugen, wenn er nach obiger Zeichnung eine Schablone schneidet und Messungen vornimmt. Wer daher den leichtest und sicherst laufenden Reifen haben will, kann seine Wahl nur unserem **Veith's Radial H. & H.-Pneumatic** zuwenden.

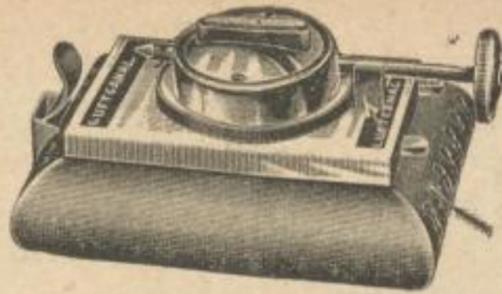
## Hölter & Hartmann, Gummiwaaren-Fabrik, Frankfurt a. M.

Man verlange unsere Broschüre, in welcher beschrieben ist, weshalb kein Reifensystem (ausser Veith's) „Schmalspur“ erlangen kann.





Laternen-  
Untertheil  
D. R. G. M.



mit  
Luftcanal  
No. 18297.



### Grossartig

bewähren sich unsere **Laternen mit Luftcanal im Oelbassin**; absolut sicheres Brennen, kein Flackern der Flammen beim Fahren; man kaufe deshalb nur noch

—•—•—•— **Unicum-Liliput- und Trabant-Laternen.** —•—•—•—

Viele Neuheiten in Glocken, Oelkannen, Gepäck- und Peitschenhaltern etc. etc.

**Beisser & Fliege in Chemnitz i. S.**

Aelteste und grösste Specialfabrik. 150 Arbeiter. Preislisten gratis und franco. Lieferung nur an Händler



Lipsia Fahrrad-Manufactur

**Bruno Zirrgiebel**

Leipzig-R.

Leipzigerstrasse 2, 3 u. 4.

Fernsprecher 324.

Preislisten frei.

*Fahrräderfabrik*

**Reinhold Drescher**

**Kappel-Chemnitz,**

empfeht ihre **vorzüglich bewährten Rover** nur eigener Fabrikation zu **billigsten Preisen.** — Preisliste gegen 10 Pf.-Marke. —

Der  
**Fahrrad-Uebersattel:**  
ist wegen seiner vorzüglichen  
Eigenschaften anerkannt  
— **der Beste** —  
und hat sich deshalb



**Einen Weltruf**

erworben, weil: angenehm, weich, nicht hitzend, Ausdauer erhöhend, Bekleider schonend, auf jeden Sattel passend, fest sitzend und dauerhaft. Aerztlich allen Radfahrern empfohlen.

**F. Louis Beilich, Meissen.**

Der Uebersattel „Saxonia“ ist in jeder Fahrrad- und Sport- handlung zu haben. Nur echt, wenn mit Stempel versehen.

Fahrradfabrik

**Nestler & Scadock**

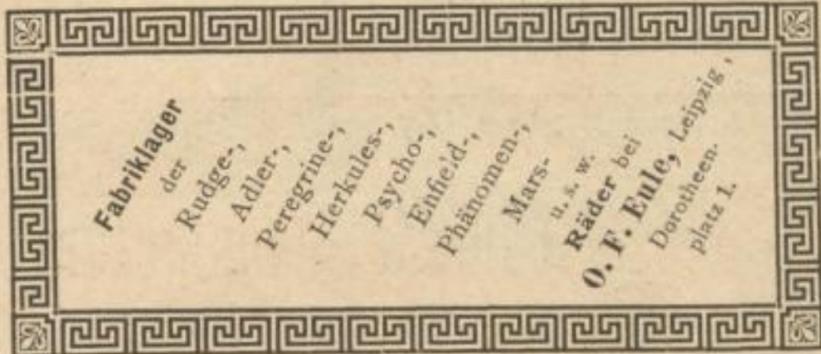
**Chemnitz.**

Unsere 1894er Modelle, wiederum verbessert  
— sofort lieferbar. —

**Orth & Co.** Inhaber  
P. Gerhardt

Centaur-  
Sparkbrook-  
Neckarsulm-  
Giese & Co. Fahr-  
Räder Leipzig  
Dresdner Strasse 12.  
Grosse Reparatur-Werkstatt.

**Photograph. Atelier**  
Julius Benne, Inhaber: Ernst Zapff  
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 47.  
Gruppen und Porträts in jeder Grösse.  
Vorzügliche Ausführung. Solide Preise.  
Bundesmitglieder erhalten 10% Rabatt.



**Fahrräder**

von Seidel & Naumann, Winklhofer & Jänicke, Adam Opel, Phänomen etc., feinste Fabrikate liefert billigst

**Carl Kahn, Oschatz.**

Reparaturen schnell und billig.

Ehrenzeichen, Abzeichen, nur feinste Waare, \*  
**Otto Riedel**  
ZWICKAU, S. Inn. Schneebgstr. 16.  
Gravir- u. Kunst-Emallir-Anstalt \*  
Fahrrad-Schilder.  
Billigste Preise.

**Gebrüder Arnold**

Leipzig-Plagwitz  
Buch- u. Steindruckerei  
Lithographie, Buchbinderei  
(Druckerei der S. R. Bundes-Zeitung)  
halten sich bestens empfohlen.

**Specialität:**  
Illustr. Musterbücher, Preislisten,  
lithogr. Plakate etc. etc.

Herstellung  
aller Drucksachen für Handel u. Gewerbe.

Ausführung schnell, elegant, billig.

**Herm. Krabitz,** **Grosses Fahrrad- u. Nähmaschinen-Lager.**  
Chemnitz, Langestr. 55 und Mittweida.  
Eigene Vernickelungs- u. Emalliranstalt.  
Guteingerichtete Reparatur-Werkstatt.



**Wilhelm Helbing,**

Graveur und Emalleur, Leipzig, Thomaskirchhof No. 15.

Herstellung von

Club-Abzeichen, Ehrenzeichen und Preismedaillen, geprägt und in Emaille, Fahrradschilder mit Firma, Bannernägeln in verschiedenen Mustern, Wappen, Monogramme, Inschriften sauber und geschmackvoll.

**Bruno Walter**  
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung  
Annenstr. 5. Chemnitz Annenstr. 5.

**Chr. Dohl, Zittau**

Weberstrasse 7.

Weberstrasse 7.



**Grosses Fahrradlager**  
der bedeutendsten Fabriken des Continents  
Lager von sämtlichen  
**Radfahrer-Utensilien.**  
Erste Zittauer Fahrrad-Verleihungs-Anstalt.  
Reparaturwerkstatt.

**Gebrüder Rennert,**

Johannesgasse 10 Leipzig, Königstr. 5/7  
**Grösste Blech- und Metall-Lackiranstalt**

Leipzigs, empfehlen sich speciell zur Emallirung neuer, sowie gebrauchter Fahrräder aller Art, in ihren dazu neubauten Emallir-Lackiröfen. Durch Vergrößerung unserer Werkstätten sind wir in den Stand gesetzt, für schnellste und sauberste Ausführung unter coulantesten Bedingungen und äusserst soliden Preisen zu garantiren.



Preislisten frei.

# Neue Mammuth-Komet

Halbracer 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kg. Tourenmaschine 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kg.

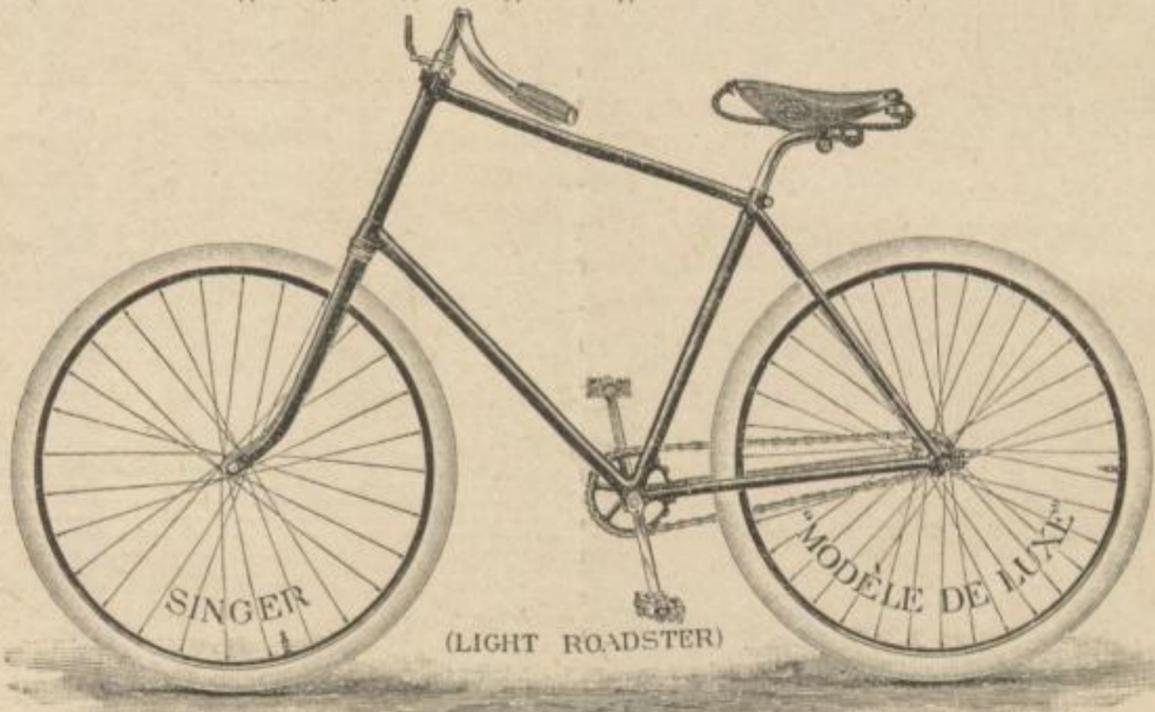
Fahrradfabrik  
„Komet“  
Schlick & Hinkelmann  
Dresden.

## Georg Insam, Leipzig

Promenadenstrasse.

Generalvertreter: für West-Sachsen der Singer Cycle Co.  
für Leipzig u. Umgegend der Chemnitzer Velocipedfabrik Nestler & Scadock.  
" " " " " " Fahrradfabrik „Saxonia“.

Tüchtige solvente  
Vertreter gesucht!



Preislisten gratis  
und franco!

Durch grössere Abschlüsse in Rädern und Pneumaticreifen bin ich in der Lage zu Original-Fabrikpreisen liefern zu können. Wo nicht vertreten, liefere direkt.

## Gebr. Thomas, Fahrradfabrik, Bautzen-Seidau

Gewicht  
10 Kilo  
complet.



Preisbücher  
gratis und  
franco!

empfehlen ihre allernuesten Fabrikate mit gesetzlich geschützter, ohne Concurrenz dastehender Kettenspannung.

Die sowohl in den Vorjahren, wie auch bereits in diesem Jahre erzielten bedeutenden Erfolge, darunter namentlich auch der

### 100 km Strassen-Record des D. R.-B.

gefahren in 3 Stunden 30 Min. 43 Sec., sowie eine Menge Anerkennungsschreiben bekunden die allseitige Vollkommenheit unserer Fabrikate.